



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 69 vom 16. September 2024

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg  
Referat 31 – Qualität und Recht

### **Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der „Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.)**

**Vom 15. Mai 2024**

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 27. August 2024 die am 15. Mai 2024 vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 11. Juli 2023 (HmbGVBl. S. 250, 254) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der „Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.) der Universität gemäß § 108 Absatz 1 Satz 4 HmbHG genehmigt.

## Präambel

Diese fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung der Universität Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg für den Studiengang „Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.) vom 30. Januar 2024 und beschreiben die Module für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“.

## I. Ergänzende Bestimmungen

### Zu § 1

#### Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

##### Zu § 1 Absatz 4: Studienziel

Das Studienziel des Master-Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft besteht darin, theoretische und methodische Grundlagen der allgemeinen Erziehungswissenschaft, der Schulpädagogik, der Pädagogischen Psychologie sowie der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches zu erwerben. Darüber hinaus werden Kenntnisse der Erziehungswissenschaft und der Fachdidaktik vertieft. Bezogen auf die Handlungsfelder sollen theoretische und berufsfeldbezogene Fachkenntnisse sowie Reflexions- und Handlungskompetenzen erweitert werden. Die Kompetenzentwicklung soll insbesondere folgende Schwerpunkte betreffen:

- a) vertiefte Kenntnisse erziehungswissenschaftlicher, schulpädagogischer und fachdidaktischer Konzepte in historischer, systematischer und internationaler Perspektive;
- b) erweiterte Fähigkeit, gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen zu erkennen und zu reflektieren;
- c) erweiterte Fähigkeit, Entwicklungsaufgaben und -probleme im Sozialisationsprozess von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erkennen und zu reflektieren;
- d) grundlegende Kenntnisse über zentrale Grundbegriffe und Theorien der Inklusion bei Behinderung und Benachteiligung sowie über zentrale (bildungs-)politische, rechtliche und internationale Entwicklungslinien inklusiver Bildungsprozesse;
- e) erweiterte Fähigkeiten im Umgang mit Heterogenität in individuellen, kulturellen, sprachlichen und institutionellen Differenzierungen;
- f) erweiterte Fähigkeiten zur konzeptionell fundierten Anregung und Gestaltung von Lernprozessen einschließlich des Einsatzes von neuen Medien;
- g) erweiterte Fähigkeiten zur Analyse und Reflexion von Konzepten einer Bildung für nachhaltige Entwicklung;
- h) grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Evaluation schulischer Lernprozesse und zum Verständnis von Aktivitäten der Schulentwicklung;
- i) erweiterte Fähigkeiten zur Selbstreflexion im Kontext des Aufgabenspektrums von Lehrkräften.

##### Zu § 1 Absatz 7: Durchführung des Studiengangs

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Erziehungswissenschaft.

## **Zu § 2 Regelstudienzeit**

### **Zu § 2 Satz 2: Empfehlung**

Angaben zu empfohlenen Semestern in den Modulbeschreibungen bzw. im Studienplan der Fachspezifischen Bestimmungen weisen als Empfehlung aus, auf welche Weise die Einhaltung der Regelstudienzeit gesichert erreicht werden kann.

## **Zu § 4**

### **Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)**

#### **Zu § 4 Absatz 1: Curriculum und Studienplan**

Für das Studium der Erziehungswissenschaft wird im Sinne der Sicherung der Studierbarkeit der nachfolgende Studienablauf empfohlen. Eine individuelle Gestaltung des Studiums ist möglich. Bei Änderung der Reihenfolge aufeinander aufbauender Module gemäß den Modulbeschreibungen wird eine vorherige Konsultation der Lehrenden empfohlen. Sofern die Modulbeschreibungen Voraussetzungen für die Teilnahme vorsehen, sind diese verbindlich.

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten Semester das Pflichtmodul

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (9 LP).

Im ersten und zweiten Semester die Pflichtmodule

Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP),

Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule (7 LP) und

Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (8 LP).

Im zweiten Semester das Pflichtmodul

Orientierungspraktikum (8 LP).

Im zweiten und dritten Semester das Pflichtmodul

Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (10 LP).

Im dritten Semester die Pflichtmodule

Weiterführung der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (6 LP) und

Kernpraktikum (15 LP).

Im vierten Semester das Pflichtmodul

Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (4 LP) und

ggf. das Abschlussmodul für Master-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (15 LP).

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft		EW00FDb2- EW00FDu2 (6 LP): Weiterführung der Fachdidaktik	EW0PPF2 (4 LP): Pädagogische Psycho- logie und Forschungs- methoden
2 LP	4 LP	6 LP	4 LP
EW0SP (7 LP): Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule		EW00KPAQ (15 LP): Kernpraktikum	
3 LP	4 LP	15 LP	
EW0FDb2-EW0FDu2 (8 LP): Einführung in die Fachdidaktik			
4 LP	4 LP		
EW00PTIAQ (9 LP): Prioritäre Themen der Erziehungs- wissenschaft und Inklusion	EW0PAQ (8 LP): Orientierungs- praktikum		
9 LP	8 LP		
	EW00FWPT (10 LP): Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft		Ggf. Abschlussmodul (15 LP)
	5 LP	5 LP	15 LP

**Zu § 4 Absatz 3: Abschlussmodul**

Das Abschlussmodul besteht aus einer Masterarbeit im Umfang von 15 Leistungspunkten. Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

**Zu § 5****Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen****Zu § 5 Absatz 1: Lehrveranstaltungsarten**

**Orientierungspraktikum:**

Das Orientierungspraktikum besteht aus einem Schulpraktikum sowie einem Vorbereitungsseminar.

**Kernpraktikum:**

Das Kernpraktikum besteht aus semesterbegleitenden Praxistagen und einem Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit an einer Praktikumschule.

**Tutorium:**

Ein Tutorium ist eine unterstützende Veranstaltung zur zugehörigen Lehrveranstaltung, in der Inhalte wiederholt und vertieft werden.

### **Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht**

Eine Anwesenheitspflicht gemäß § 10 Absatz 2 der Prüfungsordnung der Universität Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg für den Studiengang „Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II“ mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.) gilt, sofern diese hochschuldidaktisch begründet ist. Eine hochschuldidaktische Begründung kann insbesondere gegeben sein, wenn die Anwesenheitspflicht zur Wahrung der Kontinuität des wissenschaftlichen Gesprächs dient. Dies kann in Seminaren, Übungen und Tutorien der Fall sein, wenn dort eine diskursiv aufbauende Aneignung des fachlichen Wissens erfolgen soll. Sie gilt ggf. auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

### **Zu § 5 Absatz 4: Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgt über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden vom Studienbüro in geeigneter Weise bekannt gegeben.

## **Zu § 9**

### **Studien- und Prüfungsleistungen und Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen**

#### **Zu § 9 Absatz 5: Prüfungsarten**

Prüfungen können auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, wenn der Charakter der Prüfungsleistung eine kooperative Bearbeitung erfordert und wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte bzw. vorgetragene Beitrag der einzelnen Studierenden klar abgegrenzt ist sowie deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann.

#### **Zu § 9 Absatz 5 lit. a): Klausur**

Sofern für die Dauer einer Klausur ein Rahmen in der Modulbeschreibung angegeben ist, wird die konkrete Prüfungsdauer zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

Ein Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice) ist eine schriftliche Prüfung unter Aufsicht, die ausschließlich aus Aufgaben besteht, bei denen eine einzige, zutreffende Antwort aus mindestens drei möglichen Antwortvorgaben durch Markieren auszuwählen ist. Die Dauer eines Antwort-Wahl-Verfahrens beträgt mindestens 45, höchstens 180 Minuten. Die vorgegebenen Aufgaben sind stets allein, selbständig und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu bearbeiten. Die Prüfung wird in einem barrierefreien Format vorgelegt. Für Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gilt zudem Folgendes:

- a) Prüfungen bzw. Prüfungsfragen im Antwort-Wahl-Verfahren sind nur zulässig, wenn sie dazu geeignet sind, den Nachweis zu erbringen, dass der Prüfling die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann und wenn eine hinreichend große Zahl von Prüflingen den Vergleich zwischen einer individuellen Prüfungsleistung und den durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Prüflinge (Referenzgruppe) zulässt.
- b) Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren sind von der Prüferin oder dem Prüfer vorzubereiten; ihnen obliegen die gemeinsame Auswahl des Prüfungsstoffs, die Formulierung der Fragen und die Festlegung der zutreffenden sowie nicht-zutreffenden Antwortmöglichkeiten. Zudem sind das Auswertungsverfahren sowie der Gewichtungsfaktor für jede Aufgabe festzulegen.

- c) Die Aufgaben und Antwortvorgaben müssen zweifelsfrei verstehbar, eindeutig beantwortbar und geeignet sein, den zu überprüfenden Stand an Kenntnissen und Fähigkeiten festzustellen. Insbesondere darf neben derjenigen Antwortvorgabe, die bei der Bewertung als zutreffend gewertet wird, nicht auch eine andere Antwortvorgabe vertretbar sein. Die Voraussetzungen für das Bestehen der Prüfung sind unter Beachtung der folgenden Punkte vorab festzulegen.
- d) Die Bewertung von Prüfungsaufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren setzt sich aus zwei Teilen zusammen: einer Rohpunktzahl und einem Gewichtungsfaktor, der den Schwierigkeitsgrad der Prüfungsaufgabe widerspiegelt. Die maximal erreichbare Rohpunktzahl für eine Prüfungsaufgabe entspricht der Anzahl der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Wird ausschließlich und eindeutig die vorgesehene zutreffende Antwort markiert, wird die gesamte Rohpunktzahl vergeben. Keine Rohpunkte werden vergeben, wenn eine andere Antwort, mehrere Antworten oder gar keine Antwort ausgewählt werden. Negative Gewichtungsfaktoren, verminderte oder anteilige Rohpunktzahlen sind unzulässig. Die erreichte Punktzahl für eine Prüfungsaufgabe ergibt sich aus der vergebenen Rohpunktzahl multipliziert mit dem für die jeweilige Aufgabe festgelegten Gewichtungsfaktor. Die erreichten Punktzahlen aller Prüfungsaufgaben werden zu einer erzielten Gesamtpunktzahl addiert.
- e) Werden Prüfungsaufgaben nachträglich als fehlerbehaftet erkannt, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung und Feststellung der zum Bestehen erforderlichen Mindestpunktzahlen ist dann von der verminderten erreichbaren Gesamtpunktzahl auszugehen. Die nachträgliche Nichtberücksichtigung von Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- f) Eine Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren ist dann bestanden, wenn mindestens 50 Prozent der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt wurden oder wenn die erzielte Gesamtpunktzahl um nicht mehr als 17 Prozent die von der Referenzgruppe durchschnittlich erzielte Gesamtpunktzahl unterschreitet. Die zum Bestehen mindestens zu erzielende Gesamtpunktzahl ist die Bestehensgrenze. Ein Bewertungsschema, das ausschließlich eine absolute Bestehensgrenze festlegt, ist unzulässig.
- g) Hat ein Prüfling die Bestehensgrenze nicht erreicht, wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (Note 5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Hat der bzw. die Prüfungsteilnehmende die Bestehensgrenze erreicht, so wird die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet. Sind zur Bewertung der Prüfungsleistung Noten zu verwenden, so wird für jede Prüfungsteilnehmende bzw. jeden Prüfungsteilnehmenden der prozentuale Anteil der über die Bestehensgrenze hinaus erreichten Punkte an der Anzahl von Punkten, die zwischen Bestehensgrenze und insgesamt erreichbarer Gesamtpunktzahl liegen, errechnet. Die zu vergebende Note lautet:

1,0, sofern dieser Anteil größer als 90% ist;

1,3, sofern dieser Anteil größer als 80% ist, aber maximal 90% beträgt;

1,7, sofern dieser Anteil größer als 70% ist, aber maximal 80% beträgt;

2,0, sofern dieser Anteil größer als 60% ist, aber maximal 70% beträgt;

2,3, sofern dieser Anteil größer als 50% ist, aber maximal 60% beträgt;

2,7, sofern dieser Anteil größer als 40% ist, aber maximal 50% beträgt;

3,0, sofern dieser Anteil größer als 30% ist, aber maximal 40% beträgt;

3,3, sofern dieser Anteil größer als 20% ist, aber maximal 30% beträgt;

3,7, sofern dieser Anteil größer als 10% ist, aber maximal 20% beträgt;

4,0, sofern dieser Anteil mindestens 0% und maximal 10% beträgt.

**Zu § 9 Absatz 5 lit. c): Hausarbeit**

Die konkrete Bearbeitungsdauer von Hausarbeiten wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Der Umfang ist in der jeweiligen Modulbeschreibung angegeben.

**Zu § 9 Absatz 5 lit. f): Projektabschluss**

Die Prüfungsdauer für einen Projektabschluss in Form eines Abschlussberichts beträgt bis zu drei Monate. Der Umfang eines Projektabschlusses beträgt in Referatsform etwa 30 Minuten, als Abschlussbericht 7–12 Seiten. Die konkrete Prüfungsdauer sowie der konkrete Prüfungsumfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Zu § 9 Absatz 5 lit. i): Portfolio**

Der Zeitraum über den das Portfolio geführt wird beträgt drei bis sechs Monate. Der konkrete Zeitraum sowie der konkrete Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

**Zu § 9 Absatz 5: Weitere Prüfungsarten**

Praktikumsbericht: Der Praktikumsbericht umfasst 10–15 Seiten und dient der theorie- und empiriegeleiteten Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen. Die Bearbeitungsdauer beträgt bis zu drei Monate. Die konkrete Bearbeitungsdauer des Praktikumsberichts wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

**Zu § 13 Masterarbeit**

**Zu § 13 Absatz 11: Beurteilung der Masterarbeit**

Nur eine bzw. einer der beteiligten Gutachterinnen bzw. Gutachter darf entpflichtet bzw. in den Ruhestand versetzt oder Angehörige einer anderen Hochschule bzw. Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler einer außeruniversitären Forschungseinrichtung sein.

**Zu § 14**

**Bewertungen der Prüfungsleistungen**

**Zu § 14 Absatz 3 Satz 1: Berechnung der Modulnote bei Teilleistungen**

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, wird die Note des Moduls als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen errechnet.

**Zu § 14 Absatz 3 Satz 6 ff: Berechnung der Fachnote**

Die Fachnote im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft wird als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Modulnoten gebildet. Die Module Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (EWOOPTIAQ), Orientierungspraktikum (EWOPAQ) und Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (EWOPPF2) sind unbenotet und gehen nicht in die Fachnote ein. Der Gewichtungsfaktor der Note für das Kernpraktikum (EWOOKPAQ) beträgt 5.

<b>Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft</b>	<b>Gewichtungsfaktor</b>
EW00PTIAQ Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (9 LP)	-
EW0AEW Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP)	6/42
EW0SP Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule (7 LP)	7/42
EW0FDb2-EW0FDu2 Einführung in die Fachdidaktik (8 LP)	8/42
EW0PAQ Orientierungspraktikum (8 LP)	-
EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (10 LP)	10/42
EW00FDb2-EW00FDu2 Weiterführung der Fachdidaktik (6 LP)	6/42
EW00KPAQ Kernpraktikum (15 LP)	5/42
EW0PPF2 Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (4 LP)	-

## II. Modulbeschreibungen

### II.1 Bildungswissenschaftliche Module

Modulkürzel Modultyp Titel	EWOOPTIAQ Pflichtmodul Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben in der Vorlesung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kenntnisse über zentrale Grundbegriffe und Theorien der Inklusion bei Behinderung und Benachteiligung sowie über zentrale (bildungs-)politische, rechtliche und internationale Entwicklungslinien inklusiver Bildungsprozesse in den Sekundarstufen.</li> <li>2. die Fähigkeit, schulische, soziale und individuelle Prozesse der Stigmatisierung, Benachteiligung und Behinderung als Barrieren im schulischen Umfeld zu identifizieren und theoriegeleitet zu reflektieren.</li> <li>3. Kenntnisse einer inklusiven, barrierefreien Unterrichtsgestaltung (z. B. Binnendifferenzierung, individuelle Förderung im multiprofessionellen Team, Digitalisierung unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit) in den Sekundarstufen aus Sicht der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung.</li> <li>4. die Fähigkeit zur theoriegeleiteten und bildungsbiografischen Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und Denkens im Hinblick auf Fragen des Umgangs mit Behinderung und Benachteiligung in den Sekundarstufen.</li> </ol> <p>Die Studierenden erwerben im Seminar</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. vertieftes erziehungswissenschaftliches Wissen in den für das Handlungsfeld „Schule“ relevanten Bereichen in Bezug auf eines der folgenden „Prioritären Themen“:             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Umgang mit Heterogenität und Inklusion in der Bildung</li> <li>b) Entwicklung von Schule, Unterricht und Personal</li> <li>c) Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>d) Digitalisierung in der Bildung</li> </ol> </li> <li>2. die Fähigkeiten zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens.</li> <li>3. die Fähigkeit, Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen kritisch auf ihre Bedeutung für das Verständnis pädagogisch relevanter Sachverhalte im Kontext der vier Prioritären Themen zu reflektieren.</li> <li>4. die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen sowie zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<p>In der Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorien und empirische Befunde zu Inklusion bei Behinderung und Benachteiligung sowie zentrale Entwicklungslinien inklusiver Bildungsprozesse</li> <li>2. Didaktisch-methodische Prinzipien zur barrierefreien Gestaltung inklusiven Unterrichts</li> <li>3. Modelle der Gestaltung und Reflexion pädagogischen Handelns in inklusiven Sekundarstufen</li> </ol>

	<p>Im Seminar:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erziehungswissenschaftlich relevante Theorien und Konzepte zu einem der „Prioritären Themen“</li> <li>2. Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethodologie zur Beurteilung von einschlägigen wissenschaftlichen Studien und Befunden</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	Vorlesung: Inklusion (2 SWS) Seminar: Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft (2 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek).
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Unbenotete Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Portfolio im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorlesung: 3 LP Seminar: 3 LP Prüfungsleistung: 3 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	9 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EWOAEW Pflichtmodul Grundlagen der Erziehungswissenschaft</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben 1. erziehungswissenschaftliches Grundlagenwissen sowie Fähigkeit und Bereitschaft zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens erworben. 2. die Fähigkeit erworben, grundlegende Begriffe, Konzepte, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft kritisch auf ihre Bedeutung für das Verständnis pädagogisch relevanter Sachverhalte und für die Orientierung pädagogischen Handelns zu reflektieren. 3. grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten sowie zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte erworben.
<b>Inhalte</b>	Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung, des Lernens sowie der gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen einschließlich ihrer historischen Gewordenheit und unter Beachtung sprachlicher, kultureller und sozialer Heterogenität
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Erziehungswissenschaft (2 SWS) Zur Vorlesung werden begleitende Tutorien angeboten.  Sommersemester: Seminar: Erziehung – Bildung – Gesellschaft (Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung und Erziehung) (2 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G), 3. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und 4. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek). Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk).
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

	<p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorlesung: 2 LP Seminar: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EWOSP Pflichtmodul Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sachverhalte und Informationen unter Nutzung von Fachbegriffen und von einschlägiger theoretischer sowie empirisch-fundierter Literatur sachlich richtig wiedergeben.</li> <li>2. Sachverhalte und Informationen reorganisieren, d. h. verarbeiten und in einen größeren Kontext integrieren, Zusammenhänge veranschaulichen und darlegen, widersprüchliche Ansätze, Konzepte und empirische Ergebnisse vergleichen.</li> <li>3. Sachverhalte und Informationen auf konkrete Problemstellungen, Beispiele und Fälle transferieren.</li> <li>4. Sachverhalte und Informationen sowie eigene Analysen kritisch reflektieren und beurteilen, dabei Stärken und Schwächen von Positionen abwägen sowie einen eigenen begründeten Standpunkt vertreten.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien zu zentralen Themenfeldern der Schulpädagogik: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Professionalität</li> <li>b) Unterricht</li> <li>c) Schülerinnen und Schüler</li> <li>d) Schule und Schulentwicklung</li> </ol> <p>Berücksichtigt werden dabei jeweils der Umgang mit Heterogenität einschließlich vielfältiger Differenzkriterien sowie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen (z. B. Digitalisierung, soziale Ungleichheit, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung).</p>
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in Grundlagen der Schulpädagogik (1 SWS) Tutorium zur Vorlesung (2 SWS)  Sommersemester: Seminar: Vertiefende Auseinandersetzung mit Themenfeldern der Schulpädagogik (2 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Für die Teilnahme am Seminar: bestandene Studienleistung in der Vorlesung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek) und</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).</li> </ol> Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek).
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

veröffentlicht am 16. September 2024

	<p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen (z. B. schriftliche Ausarbeitung, Referat, Portfolio) in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorlesung mit Tutorium: 3 LP Seminar: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	7 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

Modulkürzel Modultyp Titel	EW0PAQ Pflichtmodul Orientierungspraktikum
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aspekte schulischer und unterrichtlicher Handlungsfelder systematisch und kriteriengeleitet erfassen.</li> <li>2. in schulischen und unterrichtlichen Handlungsfeldern eine forschende Perspektive einnehmen.</li> <li>3. Aufgaben des Lehrer:innenberufs erfassen und mitgestalten.</li> <li>4. den eigenen berufsbiographischen Entwicklungsprozess reflexiv gestalten.</li> <li>5. kommunikative Situationen gestalten.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<p>Das Orientierungspraktikum wird von den Fachbereichen der Fakultät für Erziehungswissenschaft verantwortet. Es beinhaltet Elemente eines erziehungswissenschaftlichen Praktikums, das primär eine (berufs-)orientierende Funktion hat. Dabei können unterschiedliche inhaltliche Perspektiven eingenommen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine erkenntnisbezogene Perspektive (Wissenschaft), d. h. Erwerb erziehungswissenschaftlichen Orientierungswissens zu Schule, Unterricht und Lehrer:innenhandeln und von Grundlagenwissen zu empirischen Forschungsmethoden</li> <li>2. eine subjektbezogene Perspektive (Person), d. h. Reflexion des Perspektivenwechsels von der Schüler:innen- zur Lehrer:innenrolle und von eigenen Kompetenzen und deren Weiterentwicklung</li> <li>3. eine handelnd-pragmatische Perspektive (Praxis), d. h. Erwerb von Entscheidungs- und Regelwissen bezogen auf Schule, Unterricht und Lehrer:innenhandeln</li> </ol> <p>Im Schulpraktikum sollen diese drei Perspektiven miteinander in Beziehung gesetzt und somit das Verhältnis von Theorie und Praxis reflexiv bearbeitet werden.</p>
<b>Lehrform</b>	<p>Praktikumsverpflichtung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Schulpraktikum ist ein vierwöchiges Vollzeitpraktikum und umfasst die Verpflichtung, 20 Tage in der Schule anwesend zu sein.</li> <li>2. Die Studierenden sollen in schulischen und unterrichtlichen Handlungsfeldern hospitieren und Aufgaben unter Anleitung einer Lehrperson planen und durchführen, d. h. Unterricht(ssequenzen) übernehmen, Kleingruppen betreuen, Aufgabenformate entwickeln und/oder Arbeitsmaterialien erstellen.</li> <li>3. Von insgesamt 90 Stunden sollen 60 Stunden im unterrichtlichen Tätigkeitsfeld (Hospitation und Erprobung in pädagogischen Situationen) und 30 Stunden im außerunterrichtlichen Tätigkeitsfeld (z. B. Konferenzen, Teamarbeit oder Ganztagsangebot) absolviert werden.</li> <li>4. Das Praktikum darf ohne besonderen Grund nur einmal wiederholt werden.</li> </ol> <p>Die Erfahrungen der Studierenden werden in Begleitveranstaltungen nachbereitet, die in der Regel parallel zum Schulpraktikum liegen. Im Anschluss an das Schulpraktikum findet ein formalisiertes Auswertungs- und Beratungsgespräch zwischen einer betreuenden Lehrperson und den Studierenden statt. Beides, d. h. Begleitveranstaltungen und Auswertungs- und Beratungsgespräch, soll den Studierenden ermöglichen, Eignung und Neigung zum Lehrer:innenberuf kritisch zu hinterfragen.</p>

veröffentlicht am 16. September 2024

	<p>Die erfolgreiche Absolvierung des Schulpraktikums kann vom Bestehen einer zusätzlichen Veranstaltung („Berufsfeldbezogene Basiskompetenzen“) abhängig gemacht werden.</p> <p>Vorbereitungsseminar (2 SWS) Schulpraktikum (4-wöchiges Blockpraktikum in Vollzeit) inklusive Begleitveranstaltungen und ggf. Veranstaltung „Berufsfeldbezogene Basiskompetenzen“ (2 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine; Teilnahme an den Modulen EWOAEW und EWOSP wird empfohlen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek)
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Unbenotetes Portfolio oder Praktikumsbericht (10–15 Seiten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme am Vorbereitungsseminar, Nachweis der erbrachten Studienleistungen, deren Art und Umfang jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden, Erfüllung der Praktikumsverpflichtung.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorbereitungsseminar: 2 LP Schulpraktikum inkl. Begleitveranstaltungen: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Sommersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FWPT Pflichtmodul Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Planung und Durchführung einer erziehungswissenschaftlichen Forschungsarbeit zu einem der folgenden „Prioritären Themen“:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit Heterogenität und Inklusion in der Bildung</li> <li>Entwicklung von Schule, Unterricht und Personal</li> <li>Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>Digitalisierung in der Bildung</li> </ol> <p>Unter einer forschungsmethodischen Perspektive haben sie folgende Kompetenzen erworben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>forschungsmethodische Fachkompetenz, d. h. die Fähigkeit und Bereitschaft, praxisorientierte Forschungsmethoden kennenzulernen, auszuprobieren und kritisch zu reflektieren.</li> <li>forschungsmethodische Sozialkompetenz, d. h. die Fähigkeit zur Bereitschaft teamorientiert zu arbeiten und mit den Forschungspartner:innen umzugehen.</li> <li>forschungsmethodische Selbstkompetenz zur kritischen Reflexion des Forschungsprozesses und ihrer Rolle als Forscher:in sowie der Reichweite ihrer Forschungsergebnisse.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Am Beispiel eines Prioritären Themas werden einschlägige wissenschaftliche Arbeiten analysiert und forschungsmethodische Grundlagen vermittelt.</li> <li>Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, im Laufe ihrer Arbeit in der Forschungswerkstatt eine eigene Forschungsarbeit vorzubereiten und durchzuführen.</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	<p>Sommersemester: Seminar 1: Forschungsprojekt (2 SWS)</p> <p>Wintersemester: Seminar 2: Auswertung (1 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Lehramt an Grundschulen (LAGS),</li> <li>Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profildiplomierung Grundschule (LAS-G),</li> <li>Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und</li> <li>Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK).</li> </ol>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) im Seminar 2. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

	<p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar 1: 5 LP Seminar 2: 2 LP Prüfungsleistung: 3 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	10 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Sommersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	2. und 3. Semester

Modulkürzel Modultyp Titel	EW00KPAQ Pflichtmodul Kernpraktikum
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen über</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. vertiefte Kenntnisse des Systems „Schule“ (Strukturen, Einrichtungen, Funktionen, Gremien) mit besonderem Bezug zur Sekundarstufe I oder II einschließlich der Fähigkeit, eigene Fragen zum System Schule und Unterricht im Unterrichtsfach kriteriengeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten.</li> <li>2. vertiefte Kenntnisse der Berufsrolle einer Lehrkraft an der Sekundarstufe I oder II und grundlegende Kompetenzen zur Selbstreflexion (Hinterfragen eigener und fremder Einstellungen; Erprobung verschiedener Facetten der Lehrer:innenrolle; Klärung eigener Professionalisierungsziele).</li> <li>3. vertiefte Kenntnisse der Bildungspläne des Faches und Wissen um die Bedeutung von Bildungsplänen für die Gestaltung und Bewertung von Unterrichtsabläufen;</li> <li>4. Fähigkeiten, Unterricht in diesem Unterrichtsfach zielgerichtet zu beobachten und kriteriengeleitet auszuwerten.</li> <li>5. grundlegende diagnostische Kompetenzen, d. h. in diesem Unterrichtsfach die Fähigkeit, Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler zu erkennen und Lernfortschritte zu beurteilen.</li> <li>6. grundlegende Kompetenzen zur Differenzierung, d. h. Lehren und Lernen in diesem Unterrichtsfach durch die Berücksichtigung unterschiedlicher Lehr-Lernformen und individueller Lernvoraussetzungen und Lernweisen zu gestalten.</li> <li>7. Grundfähigkeiten in der Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden und -sequenzen in diesem Unterrichtsfach auf der Sekundarstufe I oder II sowie bei der Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte von Unterrichtsthemen und der Auswahl angemessener Methoden, Arbeitsformen und Medien.</li> <li>8. die Fähigkeit, eigene Forschungsfragen zu Schule und Unterricht in diesem Fach zu entwickeln und zu bearbeiten.</li> <li>9. Grundfertigkeiten bei der Anwendung von Methoden zur Evaluierung des Lernerfolges und zur Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens in diesem Fach.</li> </ol> <p>Im Seminar „Sprachbildender Unterricht in actu“ haben sie zusätzlich</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kenntnisse zur begründeten Entscheidungsfindung hinsichtlich des (eigenen) kommunikativen Handelns in sprachlich-heterogenen Lerngruppen erworben.</li> <li>2. die Fähigkeit zur Reflexion von Unterrichtsinteraktion erworben.</li> <li>3. einen ressourcenorientierten sprachdiagnostischen Blick erworben und die Relevanz der Sprachdiagnostik für die Gestaltung sprachlicher Bildung erkannt.</li> </ol>

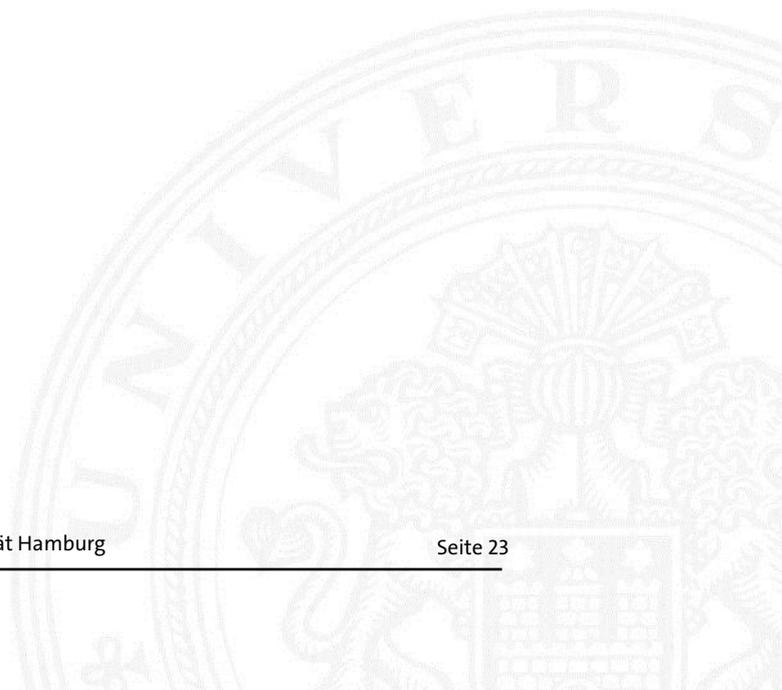
<b>Inhalte</b>	<p>Das Kernpraktikum ist mit Bezug auf das Unterrichtsfach durchzuführen.</p> <p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vertiefung ausgewählter Aspekte des Unterrichtsfaches einschließlich seiner Fachdidaktik</li> <li>2. Zielgerichtete Beobachtung von Unterricht in diesem Unterrichtsfach</li> <li>3. Planung und Durchführung von Unterricht in diesem Unterrichtsfach</li> <li>4. Auseinandersetzung mit interaktiven Dimensionen des Fachunterrichts und sprachdiagnostischen Grundlagen unter Berücksichtigung sprachlich kultureller Heterogenität</li> <li>5. Bearbeitung selbst entwickelter Forschungs- bzw. Evaluationsfragen</li> <li>6. Durchführung von Erkundungen im Schulsystem</li> <li>7. Führen eines Portfolios, das in geeigneter Weise den eigenen Lern-, Entwicklungs- und Reflexionsprozess im Kernpraktikum sowie ausgewählte Ergebnisse/Produkte desselben dokumentiert</li> <li>8. Auswertung sowie Reflexion des Kernpraktikums in einem speziell ausgewiesenen Reflexionsseminar</li> </ol> <p>Zusätzlich im Seminar „Sprachbildender Unterricht in actu“:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einsichten in das Feld der Sprachdiagnostik und Möglichkeiten der Nutzung sprachdiagnostischer Erkenntnisse im Unterricht</li> <li>2. Einsichten in verschiedene Dimensionen der Unterrichtsinteraktion</li> <li>3. Einsichten in institutionelle Ausprägungen elementarer sprachlicher Kooperationsformen und ihrer interaktionalen Konsequenzen</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	<p>Praktikumsverpflichtung im Umfang folgender Richtwerte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Semesterbegleitend 10–15 Praxistage; während des Blockpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit 16–20 Tage in der Praktikumschule einschließlich Hospitationen an weiteren Schulen.</li> <li>2. Die Blockphase ist ein Vollzeitpraktikum. Die Studierenden nehmen aktiv und verantwortlich am Schulleben teil (z. B. Teilnahme an Schul- oder Fachkonferenzen und Elternabenden).</li> <li>3. Es sollen 12–15 Unterrichtsstunden unter Anleitung betreuender Lehrkräfte geplant, erteilt und reflektiert sowie 40 Unterrichtsstunden kriteriengeleitet hospitiert werden.</li> <li>4. Weitere Anforderungen stellen regelmäßige Reflexions- und Koordinationsgespräche mit Mentor:innen und Tandempartner:innen sowie Unterrichtsvor- und -nachbereitung dar.</li> </ol> <p>Die schulpraktischen Anteile des Moduls sind i. d. R. in der Sekundarstufe I oder II einer Hamburger Schule zu erbringen.</p> <p>Seminar 1: Sprachbildender Unterricht in actu (0,5 SWS) Seminar 2: Begleitseminar zum KP (2 SWS) Praktikum (inkl. Reflexionsseminar) (2 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine; Teilnahme am Modul Einführung in die Fachdidaktik (EW0FDb2-EW0FDu2) wird empfohlen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek).

<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Hausarbeit (15–20 Seiten) im Seminar 2. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Erfüllung der Praktikumsverpflichtung und Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar 2. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar 1: 1 LP Seminar 2: 3 LP Praktikum (inkl. Reflexionsseminar): 8 LP Prüfungsleistung: 3 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	15 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0PPF2 Pflichtmodul Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Studierende können 1. Ziele, Voraussetzungen und Entwicklungen von Lernprozessen aus pädagogisch-psychologischer Perspektive benennen und mit professionellen Handlungen von Lehrkräften in Zusammenhang bringen. 2. Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik auf Fragen der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung beziehen. 3. wissenschaftliche Forschungsmethoden erkennen, verstehen und anwenden sowie vorliegende Forschungsarbeiten kritisch beurteilen.
<b>Inhalte</b>	1. Pädagogisch-psychologische Konzepte und Theorien des Lehrens und Lernens 2. Kognitive und motivationale Aspekte schulischer Lernprozesse 3. Pädagogisch-psychologische Konzepte und Theorien menschlicher Entwicklung 4. Pädagogisch-psychologische Konzepte der Interaktion und Intervention 5. Störungen von Lernprozessen 6. Diagnose und Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter 7. Konzepte, Theorien und Verfahren wissenschaftlicher empirischer Forschungsmethoden und Diagnostik
<b>Lehrform</b>	Vorlesung I: Einführung in die Pädagogische Psychologie (2 SWS) Vorlesung II: Einführung in empirische Forschungsmethoden (1 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module EW0AEW und EW0SP.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek). Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek).
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Unbenotete Klausur (45 Minuten) in der Vorlesung I.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung I. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen</b>	Vorlesung I: 2 LP Vorlesung II: 1 LP Prüfungsleistung: 1 LP

veröffentlicht am 16. September 2024

<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	4 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	4. Semester



## II.2 Fachdidaktische Module

Modulkürzel Modultyp Titel	EW0FDb2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Bildende Kunst Einführung in die Fachdidaktik Bildende Kunst
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. grundlegende Kenntnisse über Geschichte, Theorien, Inhalte, Diskurse und Arbeitsweisen der Kunstpädagogik sowie über die Relevanz ästhetischer und künstlerischer Bildung im gesellschaftlichen Kontext erworben.</li> <li>2. die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Effekte von Lernen und Bildung visueller Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst erworben.</li> <li>3. grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Reflexion adressaten- und institutionsbezogener, forschungsbasierter Vermittlung von historischer und zeitgenössischer bildender Kunst erworben.</li> <li>4. die Fähigkeit zur Erfassung der Unterschiede individueller und medialer Artikulationsprozesse (in Produktion und Rezeption) im Horizont unterschiedlich sozialer und kultureller Kontexte erworben.</li> <li>5. die Fähigkeit zur Reflexion und Legitimation von Konzeptionen und Praktiken der kunstpädagogischen Lehre und deren Wissenstransfer erworben.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<p>Seminar I: Kunstdidaktische Forschungen Reflexion von kunstpädagogischen Konzeptionen der Sekundarstufe I und II, wissenschaftlichen Forschungen und Diskursen im Feld; exemplarische Reflexion von Lehr- und Lernprozessen in der Bildenden Kunst und der Kunstvermittlung der Sekundarstufen, Entwicklung eines eigenständigen kunstpädagogischen Forschungsprojekts, Transfer auf schulstufenspezifische Lernumgebungen und institutionelle Besonderheiten.</p> <p>Seminar II: Kunstdidaktische Exkursionen Exkursionen in schulische und außerschulische Lernorte visueller Bildung und Bildender Kunst, exemplarische Kontextualisierung von Phänomenen der Darstellung in der Bildenden Kunst (historisch wie zeitgenössisch), Reflexion über Möglichkeiten und Herausforderungen von Kooperationen und Lehre im Kontext ästhetischer und kultureller Bildung. Übungen zur exemplarischen Kontextualisierung von Phänomenen der Darstellung in der Bildenden Kunst (historisch und zeitgenössisch), zu individuellen und medialen Artikulationsprozessen und deren Versprachlichung.</p> <p>Vorlesung: Kunstdidaktische Positionen Übersicht und exemplarische Einführung in Geschichte, bezugsdisziplinäre Kontexte wissenschaftlicher Forschung, Arbeitsgebiete und zentrale Fragestellungen der Kunstpädagogik für die Sekundarstufen I und II, Positionen des kunstpädagogischen Diskurses, fallspezifische Bezugnahmen zur Kunstdidaktik der Sekundarstufe I und II.</p>

<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Seminar I: Kunstdidaktische Forschungen (2 SWS) Seminar II: Kunstdidaktische Exkursionen (1 SWS)  Sommersemester: Vorlesung: Kunstdidaktische Positionen (2 SWS)
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Bildende Kunst.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio in der Vorlesung. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und dem Seminar I. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar I: 3 LP Seminar II: 1 LP Vorlesung: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDc2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Biologie Einführung in die Fachdidaktik Biologie</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden kennen Inhalts- und Problemfelder der Didaktik der Biologie: relevante theoretische Konzepte, historische Entwicklungen, internationale Strukturen, lernpsychologische Bedingungen, philosophische und ethische Aspekte der Biologie und des Biologieunterrichts (z. B. BNE).</li> <li>2. Die Studierenden haben Planungs- und Reflexionskompetenz für einen subjektorientierten Biologieunterricht erworben.</li> <li>3. Die Studierenden haben Reflexionskompetenz durch teilnehmeraktive Gestaltung von Seminarteilen erworben.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Literatur der Didaktik der Biologie</li> <li>2. Wissenschaftstheoretische Aspekte sowie Aspekte der Geschichte und Philosophie der Biologie</li> <li>3. Schüler:innenvorstellungen</li> <li>4. Das Verhältnis von Fachsprache und Alltagssprache in heterogenen Lerngruppen</li> <li>5. Gesellschaftliche und ethische Auswirkungen der Biologie und ihre Berücksichtigung im Biologieunterricht</li> <li>6. Fächerübergreifende Aufgaben, Aspekte der Geschichte des Biologieunterrichts</li> <li>7. Auseinandersetzung mit bildungspolitischen Vorgaben</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Biologie (1 SWS) Seminar I: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven im Dialog (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Theoretische Bezüge der Fachdidaktik Biologie (2 SWS)</p>
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und</li> </ol> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Biologie.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

veröffentlicht am 16. September 2024

	<p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDd2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Chemie Einführung in die Fachdidaktik Chemie</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben 1. Kenntnisse über zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorien, Konzepte und Begriffe der Didaktik der Naturwissenschaften im Allgemeinen und der Chemiedidaktik im Besonderen erworben. 2. Grundfähigkeiten zur Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen einschließlich förderlicher und hinderlicher Bedingungen in Chemie unter fachlichen, fachdidaktischen und lerntheoretischen Perspektiven erworben. 3. die Fähigkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Chemieunterricht und eigener Lernprozesse in Chemie erworben. 4. grundlegende Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz erworben.
<b>Inhalte</b>	1. Erste Einführung in exemplarische Literatur der Didaktik der Chemie 2. Bildungsziele und -wert des Chemieunterrichts 3. Bildungsstandards und Kompetenzorientierung im Chemieunterricht 4. Rolle von Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen in Chemie 5. Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, Ideengeschichte und curriculare Konzeptionen an exemplarischen Beispielen 6. Motivationale und kognitive Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern 7. Einsatz von Experimenten und Modellen im Chemieunterricht 8. Exemplarische theoretische und empirische Forschungsbefunde zum Lehren und Lernen in Chemie (z. B. zur fachspezifischen Unterrichtsqualität und professionellen Kompetenzen von Lehrkräften)
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Chemie (1 SWS) Seminar I: Einführung in die Chemiedidaktik (2 SWS)  Sommersemester: Seminar II: Lehr- und Lernprozesse in Chemie (2 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Chemie.

<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDe2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Deutsch Einführung in die Fachdidaktik Deutsch</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagenwissen zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts sowie die Fähigkeit, es zu verstehen und zu reflektieren erworben.</li> <li>2. die Fähigkeit erworben, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Perspektiven zu verbinden.</li> <li>3. grundlegende Fähigkeiten zur Diagnose von Lernentwicklungsständen erworben.</li> <li>4. grundlegende Fähigkeiten zum selbstständigen und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur erworben.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorie und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Lernbereiche</li> <li>2. Umgang mit Diversität, insbesondere im Hinblick auf die sprachlichen und kognitiven Lernvoraussetzungen, u. a. bei der Auswahl von Lerngegenständen und der Entwicklung differenzierender Aufgaben</li> <li>3. Sprachliche und literarische Lernprozesse, Lese- und literarische Sozialisation</li> <li>4. Sprach- und Literaturdidaktik in theoretischer und praktischer Verbindung mit der germanistischen Fachwissenschaft und anderen Bezugsdisziplinen</li> <li>5. Umgang mit Texten, Filmen und elektronischen/digitalen Medien</li> <li>6. Schriftsprachentwicklung (Textschreiben und Rechtschreiben) und Untersuchung von Sprache und Sprachgebrauch</li> <li>7. Sprechen (monologisch/dialogisch) und Zuhören</li> <li>8. Curriculare Konzeptionen und bildungspolitische Entwicklungen</li> <li>9. Konzepte, Ziele und Aufgaben des Deutschunterrichts im Wandel</li> </ol> <p>Die Vorlesung und das Seminar I führen jeweils in die Gesamtheit der genannten Bereiche ein. Das Seminar II vertieft mindestens einen der Lernbereiche und ist für die Kooperation mit einer sprach- oder literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltung geeignet.</p>
<b>Lehrform</b>	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (1 SWS) Seminar I mit thematischem Überblick (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II mit thematischer Fokussierung (2 SWS)</p>
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB)</li> </ol> <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Klausur (45–90 Minuten) im Seminar I. Die Prüfung findet im Sommersemester statt.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDf2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Englisch Einführung in die Fachdidaktik Englisch</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten, fachdidaktischen Begriffen und empirischen Untersuchungen.</li> <li>2. Fachdidaktisches Orientierungswissen durch einen Überblick über die Inhalts- und Problemfelder der Fachdidaktik Englisch.</li> <li>3. Fachdidaktisches Grundlagenwissen: Analysekriterien für eine differenzierte und mehrperspektivische Beschreibung von Englischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Lernenden.</li> <li>4. Aspekte von Beurteilungs- und Reflexionskompetenz, um darauf vorzubereiten, pädagogisch angemessene Entscheidungen treffen zu können.</li> <li>5. Kritisch-reflektierte Haltung gegenüber eigenen Schüler:innen-Erfahrungen entwickeln.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Didaktik des Englischen: relevante Lern(er)- und Spracherwerbtheorien, Bezugsdisziplinen und Handlungsfelder, Unterrichtsansatz und -methoden, Geschichte und Entwicklung des Englischunterrichts, Schulsprachenpolitik, Theorie des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts</li> <li>2. Betrachtung von schulischem Englischunterricht in heterogenen Klassen sowie im Kontext zunehmender Digitalisierung</li> <li>3. Auseinandersetzung mit Gegenständen schulischen Englischunterrichts (Kultur, Literatur, Sprache)</li> </ol> <p>Seminare:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Diskussion der in der Vorlesung dargelegten Theorien und Modelle zur vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen</li> <li>2. Ableitung von Handlungsimplicationen zu ausgewählten Themen</li> <li>3. Erarbeitung von „Denkwegen in die Praxis“: Analyse der systemischen und biographischen Bedingungen für die Umsetzung der Handlungsimplicationen</li> <li>4. Kasuistisches Arbeiten an Dokumenten schulischer Praxis</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Englisch (1 SWS) Seminar I: Ausgewählte Themen der Englischdidaktik (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Englischunterrichts und Content and Language Integrated Learning (CLIL) (2 SWS)</p>
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB)</li> </ol> <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Englisch.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch und/oder Englisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDg2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Französisch Einführung in die Fachdidaktik Französisch</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"> <li>1. kennen Theorien des Fremdspracherwerbs, der Sprach(en)politik und des Sprachcurriculums.</li> <li>2. können Lehrer:innenhandeln und analoge und digitale Lehrmaterialien kritisch analysieren und reflektieren.</li> <li>3. können kritisch über berufsbezogene Überzeugungen sowie über die Natur, den Ursprung und den Einfluss auf das Lehrer:innenhandeln reflektieren.</li> <li>4. kennen die Synergien zwischen Sprachpraxis, Literatur-, Sprach-, Kultur- und Medienwissenschaft und Fachdidaktik.</li> <li>5. können Lehrmaterialien analysieren, entwickeln und/oder didaktisieren.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	Vorlesung: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorien zur historischen Entwicklung der Fachdidaktik und der Methoden für die Vermittlung von Fremdsprachen</li> <li>2. Theorien zu aktuellen Tendenzen der europäischen und deutschen (Schul)sprachenpolitik (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, Kompetenzorientierung) und ihren Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung sowie das Lehrer:innenhandeln</li> <li>3. Zentrale Forschungen zu fremdsprachlichen Erwerbs-, Lehr- und Lernprozessen</li> </ol> Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Französischunterrichts Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorien des Fremdspracherwerbs</li> <li>2. Historische Entwicklung von Lehrwerken, analogen und digitalen Medien</li> <li>3. Mehrsprachigkeit und Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (interkulturelles Lernen, Interkomprehension und integrierte Sprachdidaktik)</li> <li>4. Berufsbezogene Überzeugungen</li> </ol> Seminar II: Kompetenzorientierung im Französischunterricht Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kompetenzorientierung: Bedeutung, Potenziale und Grenzen</li> <li>2. Kommunikative Fertigkeiten, sprachliche Mittel und ihre Entwicklung</li> <li>3. Berufsbezogene Überzeugungen</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Französisch (1 SWS) Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Französischunterrichts (2 SWS)  Sommersemester: Seminar II: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (2 SWS)
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und/oder Französisch

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und</li> <li>2. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und</li> </ol> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Französisch.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch und Französisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDh2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Geographie Einführung in die Fachdidaktik Geographie</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben 1. grundlegende Fähigkeiten zur selbständigen Auseinandersetzung mit geographiedidaktischen Texten, Konzepten, Begriffen und empirischer Forschung erworben. 2. grundlegendes Orientierungswissen zur Bedeutung des Stellenwerts und Potentials der geographiedidaktischen Bildung erworben. 3. fachdidaktisches Grundlagenwissen in Hinblick auf die Fragen und Problemfelder der Geographiedidaktik erworben: Geographische Kompetenzbereiche, zielgerichtete Medien- und Methodennutzung, Unterrichtsprinzipien bei der Planung von Geographieunterricht. 4. eine Beurteilungs- und Reflexionskompetenz aus der Perspektive der Fachdidaktik Geographie sowie Unterstützung des Perspektivwechsels von Lernenden zu Lehrenden angebahnt.
<b>Inhalte</b>	Vorlesung: 1. Einführung in die zentralen Fragestellungen und Inhaltsfelder der Geographiedidaktik: Konzepte und Leitbilder der Geographiedidaktik, z. B. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Prinzipien und Methoden fachrelevanter Arbeitsweisen (z. B. Exkursionsdidaktik), Ansätze zu digitaler Bildung im Geographieunterricht 2. Auseinandersetzung mit schulischem Geographieunterricht (Komplexität, Interdisziplinarität, Stellenwert)  Seminare: 1. Diskussion der in der Vorlesung dargestellten Inhalte, Theorien und Modelle zur vertieften Auseinandersetzung an ausgewählten Themen 2. „Denken lernen mit Geographie“ als Ansatz problemorientierter Arbeitsmethoden 3. Erprobung von Lehr- und Arbeitsmethoden der Geographiedidaktik 4. Konkretisierung von Theorien und Modellen in Bezug auf den Geographieunterricht  Aufbauend auf der Vorlesung werden in den Seminaren ausgewählte Aspekte exemplarisch vertieft. Im Seminar I werden Grundlagen zur strukturierten Planung und Analyse von Geographieunterricht gelegt und anhand von Beispielen konkretisiert, im Seminar II werden Forschungsansätze vorgestellt und diskutiert.
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Geographie (1 SWS) Seminar I: Planung und Analyse von Geographieunterricht (2 SWS)  Sommersemester: Seminar II: Forschung in der Geographiedidaktik (2 SWS)
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB)</li> </ol> <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geographie.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

Modulkürzel Modultyp Titel	EW0FDi2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Geschichte Einführung in die Fachdidaktik Geschichte
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft erworben,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. aus fachlich relevanten Erfahrungen und Beobachtungen fachdidaktische Fragestellungen zu formulieren (geschichts-didaktische Fragekompetenz).</li> <li>2. zielgerichtet und begründet fachdidaktische Handlungen zu planen und zu analysieren (geschichts-didaktische Methodenkompetenz).</li> <li>3. Erfahrungen aus eigenen sowie beobachteten/erfahrenen geschichts-didaktischen Handlungen auf Konsequenzen für eigene geschichts-didaktische Positionen, Konzepte und Dispositionen hin auszuwerten (geschichts-didaktische Orientierungskompetenz).</li> <li>4. über geschichtstheoretische und geschichts-didaktische Konzepte zu verfügen (geschichts-didaktische Kategorisierungs- und Strukturierungskompetenz).</li> </ol> <p>Dies umfasst die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. zur Reflexion über die „Natur“ des Gegenstandes Geschichte, die Bedeutung und den Gebrauch von Geschichte und historischem Denken für Individuen und Gesellschaft, Formen, Methoden und Gütekriterien historischen Denkens und historischer Aussagen, die Bedeutung historischer Lernprozesse.</li> <li>2. zur Analyse, Reflexion und Beurteilung individueller und kollektiver Formen und Prozessen des Umgangs mit Vergangenheit und Geschichte – in der Geschichtskultur, von Bedingungen und Prozessen des Erwerbs und der Veränderung historischen Wissens und von Kompetenzen historischen Denkens sowie von Prinzipien und Methoden planmäßigen historischen Lernens.</li> <li>3. zur Diagnose von Lernbedingungen, insbesondere Ausprägungen des Geschichtsbewusstseins, sowie Kompetenz-Entwicklungen bei Lernenden.</li> <li>4. zur Analyse und Reflexion sowie Planung von Prozessen historischen Lernens.</li> </ol> <p>Das Bachelorstudium zielt auf diese Kompetenzen auf intermediärem Niveau, d. h. unter Verfügung über eingeführte Konzepte, Begriffe und Methoden und ihre sachgerechte Anwendung als Vorbereitung auf ihre reflexive Erweiterung im Masterstudium.</p>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorie und Erkenntnistheorie der Geschichte</li> <li>2. Theorien und Konzepte der Geschichts-didaktik, des historischen Denkens und Lernens, insbes. Begriff und Theorie des Geschichtsbewusstseins</li> <li>3. Kompetenzen historischen Denkens und Lernens</li> <li>4. Fragestellungen, Problemfelder, Grundkategorien und -konzepte der Geschichts-didaktik und der Public History</li> <li>5. Prinzipien und Methoden historischen Lehrens</li> <li>6. Kriterien und Verfahren der Evaluation historischer Denk- und Lernprozesse</li> </ol>

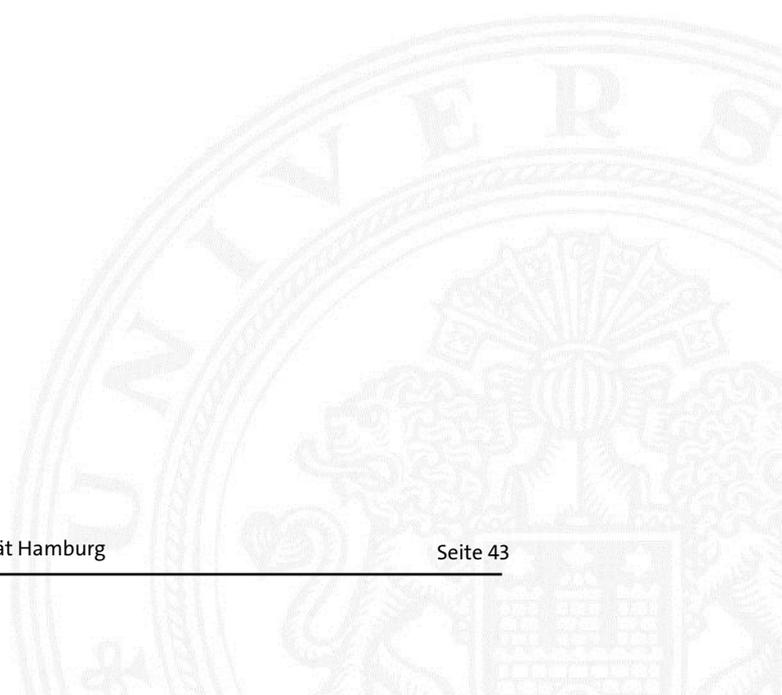
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in Historisches Denken und Lernen (Theorie, Praxis, Empirie, Norm) (2 SWS) Seminar I: Geschichtsdidaktische Erkundungen der Geschichtskultur (1 SWS)  Sommersemester: Seminar II: Einführung in Historisches Denken und Lernen (2 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geschichte.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen</b>	Vorlesung: 2 LP Seminar I: 2 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDj2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Griechisch bzw. Latein Einführung in die Fachdidaktik Griechisch/Latein</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. fachdidaktisches Orientierungswissen durch einen Überblick über die Inhalts- und Problemfelder der Altsprachendidaktik erworben.</li> <li>2. Analyse Kriterien für eine differenzierte und mehrperspektivische Beschreibung von Lateinunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Lernenden erworben.</li> <li>3. Fähigkeiten zu einem Perspektivwechsel von Lernenden zu Lehrenden durch die Entwicklung einer kritisch-reflektierten Haltung gegenüber den eigenen Erfahrungen als Schülerin oder Schüler erworben.</li> <li>4. Fähigkeiten zur Planungskompetenz von Unterricht erworben.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Didaktik des Griechischen und des Lateinischen: Bezugsdisziplinen und Handlungsfelder, Unterrichtsansätze und -methoden, Geschichte und Entwicklung des Lateinunterrichts</li> <li>2. Betrachtung von schulischem Griechisch- und Lateinunterricht in heterogenen Klassen sowie im Kontext zunehmender Digitalisierung</li> <li>3. Auseinandersetzung mit Gegenständen schulischen Griechisch- und Lateinunterrichts (Kultur, Literatur, Sprache) und Entwicklungstendenzen</li> </ol> <p>Seminare:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Diskussion der in der Vorlesung dargelegten Theorien und Modelle zur vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen</li> <li>2. Besonderheiten des Lateinunterrichts</li> <li>3. Legitimation des Altsprachenunterrichts in Konkurrenz zu den modernen Fremdsprachen</li> <li>4. Erarbeitung von „Denkwegen“ in die Praxis</li> <li>5. Kasuistisches Arbeiten an Dokumenten schulischer Praxis</li> <li>6. Planung von Unterricht</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Griechisch/Latein (1 SWS) Seminar I: Ausgewählte Themen der Didaktik der Alten Sprachen (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis der Didaktik der Alten Sprachen (2 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Griechisch bzw. Latein.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp</b>	<b>EW0FDk2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Informatik bzw. Berufliche Informatik</b>
<b>Titel</b>	<b>Einführung in die Fachdidaktik Informatik</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kenntnisse über zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorie, Konzepte und Begriffe der Didaktik der Informatik erworben.</li> <li>2. Grundfähigkeiten zur Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen einschließlich förderlicher und hinderlicher Bedingungen in Informatik unter fachlichen, fachdidaktischen und lerntheoretischen Perspektiven erworben.</li> <li>3. die Fähigkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Informatikunterricht und eigener Lernprozesse in der Informatik erworben.</li> <li>4. grundlegende Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz erworben.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in exemplarische Literatur der Didaktik der Informatik</li> <li>2. Legitimation und Steuerung von Informatikunterricht</li> <li>3. Bildungsstandards und Kompetenzorientierung im Informatikunterricht</li> <li>4. Rolle von Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen in der Informatik</li> <li>5. Arbeitsweisen, Fachgeschichte und curriculare Konzeptionen an exemplarischen Beispielen</li> <li>6. Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen an exemplarischen Beispielen</li> <li>7. Exemplarische, theoretische und empirische Forschungsbefunde zum Lehren und Lernen in der Informatik</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Informatik (1 SWS) Seminar I: Einführung in die Didaktik der Informatik (2 SWS)  Sommersemester: Seminar II: Lehren und Lernen in Informatik (2 SWS)
<b>Kooperation</b>	Allgemeine Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-ek) und</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB)</li> </ol> und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Informatik bzw. Berufliche Informatik.

<p><b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b></p>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch</p>
<p><b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b></p>	<p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<p><b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b></p>	<p>8 Leistungspunkte</p>
<p><b>Häufigkeit des Angebots</b></p>	<p>Jährlich: Beginn immer im Wintersemester</p>
<p><b>Dauer</b></p>	<p>Zwei Semester</p>
<p><b>Empfohlene Semester</b></p>	<p>1. und 2. Semester</p>



<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDI2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Mathematik Einführung in die Fachdidaktik Mathematik</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben 1. einen Überblick über Inhalte und Arbeitsfelder der Mathematikdidaktik erworben. 2. einen Einblick in die Entwicklung und den derzeitigen Stand des Mathematikunterrichts in seiner soziokulturellen Bedingtheit erworben. 3. vertiefte Kenntnisse in einem mathematikdidaktischen Inhaltsbereich erworben.
<b>Inhalte</b>	Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Mathematikdidaktik: 1. Geschichte und Entwicklung des Mathematikunterrichts 2. Mathematikdidaktische Prinzipien 3. Curriculare Konzeptionen 4. Didaktische Analysen des Unterrichtsinhalts 5. Unterrichtsmethoden 6. Implikationen aktueller mathematikdidaktischer Theorien für die Gestaltung und Reflexion von Mathematikunterricht 7. Aktuelle bildungspolitische Entwicklungen, z. B. Berücksichtigung des Verhältnisses von Mathematik und Sprache und digitaler Werkzeuge
<b>Lehrform</b>	Wintersemester Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (2 SWS) Übung: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (1 SWS)  Sommersemester: Seminar: Ausgewählte Themen der Mathematikdidaktik (2 SWS)
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Für die Teilnahme am Seminar: bestandene Prüfung in der Vorlesung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Mathematik.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> 1. Teilprüfungsleistung in der Vorlesung plus Übung: Klausur (90 Minuten) und 2. Teilprüfungsleistung im Seminar: Hausarbeit (5–7 Seiten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Referat mit kürzerer schriftlicher Ausarbeitung (20 Minuten Referat sowie 4 Seiten Handout). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

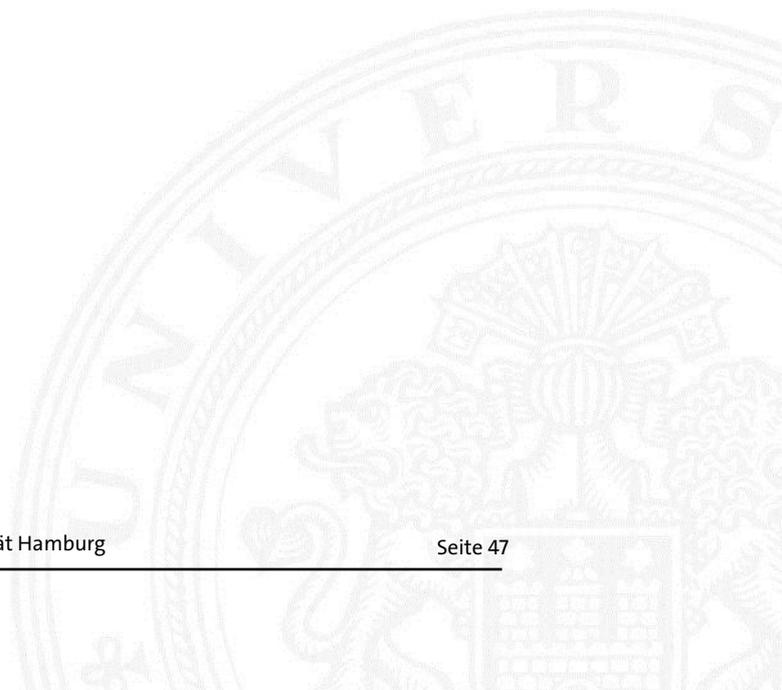
veröffentlicht am 16. September 2024

	<p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 2 LP Übung: 1 LP Teilprüfungsleistung: 1 LP Seminar: 3 LP Teilprüfungsleistung: 1 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDm2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Musik Einführung in die Fachdidaktik Musik</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können 1. zeitgenössische musikdidaktische Konzeptionen, 2. die Lern- und Problemfelder des Musikunterrichts, in denen Ziel, Inhalts-, Methoden- und Medienentscheidungen getroffen werden, 3. die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen des Schulfaches Musik, 4. und (ausschnittsweise) die Praxis des Musikunterrichts in verschiedenen Schulformen und -stufen kritisch reflektieren. 5. Musikunterricht unter verschiedenen didaktischen Gesichtspunkten beobachten, analysieren und bewerten.
<b>Inhalte</b>	1. Die jüngere Geschichte der Musikpädagogik in ausgesuchten Kapiteln 2. Strukturelle Grundfragen der Musikdidaktik (Bedingungs- und Handlungsfelder des Musikunterrichts) 3. Aktuelle Problemfelder des Musikunterrichts (z. B. Inklusion, Interkulturalität, Digitales Lernen etc.)
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Musikdidaktik (1 SWS) Seminar I: Grundfragen der Musikdidaktik (2 SWS)  Sommersemester: Seminar II: Aktuelle Themen der Musikdidaktik (2 SWS)
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Musik.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (5–7 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben  <b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch

veröffentlicht am 16. September 2024

<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 1 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester



<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDn2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Philosophie Einführung in die Fachdidaktik Philosophie</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Studierende können <ol style="list-style-type: none"> <li>1. zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorieaspekte, Unterrichtsmodelle, Begriffe und Aspekte des Diskussionsstandes der Philosophiedidaktik benennen.</li> <li>2. auf grundlegendem Niveau Lehr-Lernprozesse im Philosophieunterricht unter Berücksichtigung fachlicher, fachdidaktischer und lerntheoretischer Aspekte analysieren und eigenständig planen.</li> <li>3. Modelle und Konzepte zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Philosophieunterricht auf grundlegendem Niveau darstellen und anwenden.</li> <li>4. auf grundlegendem Niveau in Teams konstruktiv zusammenarbeiten, Arbeitsergebnisse adäquat präsentieren und eigene Erfahrungen mit Lehr-Lernprozessen kritisch reflektieren.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in exemplarische Literatur der Philosophiedidaktik</li> <li>2. Diskussion eines unterrichtsrelevanten Philosophiebegriffs</li> <li>3. Theoretische und metatheoretische Legitimation von Philosophieunterricht</li> <li>4. Bildungsstandards, Problemorientierung und Kompetenzorientierung im Philosophieunterricht</li> <li>5. Rolle von Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen im Philosophieunterricht</li> <li>6. Planung von Lehr-Lernprozessen im Philosophieunterricht anhand exemplarischer Unterrichtsplanung</li> <li>7. Grundlagen des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>8. Digitale Medien im Speziellen und Medienvielfalt im Allgemeinen im Philosophieunterricht</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in Theorien und Modelle der Philosophiedidaktik (1 SWS) Seminar I: Kritische Übung und Reflexion der theoriegeleiteten Planung von Philosophieunterricht (2 SWS)  Sommersemester: Seminar II: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Philosophieunterrichts (2 SWS)
<b>Kooperation</b>	Allgemeine Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Philosophie.

<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (5–7 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 1 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FD02 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Physik Einführung in die Fachdidaktik Physik</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben 1. Kenntnisse über zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorie, Konzepte und Begriffe der Didaktik der Naturwissenschaften im Allgemeinen und der Physikdidaktik im Besonderen erworben. 2. Grundfähigkeiten zur Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen einschließlich förderlicher und hinderlicher Bedingungen in Physik unter fachlichen, fachdidaktischen und lerntheoretischen Perspektiven erworben. 3. die Fähigkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Physikunterricht und eigener Lernprozesse in Physik erworben. 4. grundlegende Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz erworben.
<b>Inhalte</b>	1. Einführung in exemplarische Literatur der Didaktik der Physik 2. Legitimation und Steuerung von Physikunterricht 3. Bildungsstandards und Kompetenzorientierung im Physikunterricht 4. Rolle von Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen in Physik 5. Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, physikalische Ideengeschichte und curriculare Konzeptionen an exemplarischen Beispielen 6. Lernprozesse und Schüler:innenvorstellungen an exemplarischen Beispielen 7. Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht 8. Exemplarische theoretische und empirische Forschungsbefunde zum Lehren und Lernen in Physik
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Physik (1 SWS) Seminar I: Einführung in die Physikdidaktik (2 SWS)  Sommersemester: Seminar II: Lehren und Lernen in Physik (2 SWS)
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Physik.

<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDp2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion Einführung in die Fachdidaktik Religion</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Rechtsgrundlage des Religionsunterrichts in Deutschland und seine Entwicklung darstellen sowie seinen Bildungsauftrag begründen.</li> <li>2. fachdidaktische Konzepte des konfessionellen Religionsunterrichts und insbesondere des Hamburger Modells des „Religionsunterrichts für alle“ darstellen.</li> <li>3. zentrale religionspädagogische/-didaktische Konzepte und Prinzipien erläutern.</li> <li>4. Modelle inter- und intrareligiösen/-kulturellen Lernens vergleichen.</li> <li>5. in Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlicher Literatur eigene theologische und religionsdidaktische Positionierungen entwickeln.</li> <li>6. das Verhältnis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und eigenem Lehrer:innenhandeln beschreiben und erläutern.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	Vorlesung und Seminar „Grundlagen der Fachdidaktik Religion“: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Religionspädagogik und Fachdidaktik Religion</li> <li>2. Dimensionen von Religion und Religionsunterricht im Kontext von Säkularisierung, Interkulturalität und Interreligiosität</li> <li>3. Didaktische Ansätze und Methoden des Religionsunterrichts</li> </ol> Seminar „Fachdidaktische Vertiefung“ (Kooperationsseminar): <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vertiefung religionsdidaktischer Ansätze und Methoden</li> <li>2. Das Seminar ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der Theologie der eigenen Religion und mit mindestens einer weiteren Theologie oder Lehre einer Religion.</li> </ol> Religionsübergreifende, interreligiös-metaperspektivische und religionspezifische Anteile ermöglichen ein multiperspektivisches Studium unter Wahrung des theologischen Profils der jeweiligen Religionsdidaktik. Das Grundlagen- und das Vertiefungsseminar werden religionspezifisch angeboten. Eines davon ist in der eigenen Religion zu besuchen. Alle Veranstaltungen können aber von Studierenden aller Religionsstudiengänge besucht werden.
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Grundlagen der Fachdidaktik Religion (1 SWS) Seminar I: Grundlagen der Fachdidaktik Religion (2 SWS) Sommersemester: Seminar II: Fachdidaktische Vertiefung (Kooperationsseminar) (2 SWS)
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB)</li> </ol> <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Prüfung erfolgt unter Beteiligung eines oder einer Dozierenden der Religion/Konfession des oder der Studierenden.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDq2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Russisch Einführung in die Fachdidaktik Russisch</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben 1. grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten, fachdidaktischen Begriffen und empirischen Untersuchungen erworben. 2. fachdidaktisches Orientierungswissen durch einen Überblick über die Inhalts- und Problemfelder der Fachdidaktik Russisch (v. a. Verzahnung von Herkunfts-/Fremdsprachendidaktik) erworben. 3. fachdidaktisches Grundlagenwissen: Entwicklung von Analyse-kriterien für eine differenzierte und multiperspektivische Beschreibung von Russischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Lernenden erworben. 4. die Fähigkeit zur Beurteilung und Reflexion angebahnt, pädagogisch angemessene Entscheidungen treffen zu können. 5. die Fähigkeit zum Perspektivwechsel von Lernenden zu Lehrenden durch die Entwicklung einer kritisch-reflektierten Haltung gegenüber den eigenen Schüler:innen-Erfahrungen angebahnt.
<b>Inhalte</b>	Vorlesung: 1. Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Didaktik des Russischen: relevante Lern(er)- und Spracherwerbtheorien, Bezugsdisziplinen und Handlungsfelder, Unterrichtsansatz und -methoden, Geschichte und Entwicklung des Herkunftssprachenunterrichts, Theorie des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts 2. Betrachtung von schulischem Russischunterricht in heterogenen Klassen sowie im Kontext zunehmender Digitalisierung 3. Auseinandersetzung mit Gegenständen schulischen Russischunterrichts (Kultur, Literatur, Sprache) und Entwicklungstendenzen  Seminare: 1. Diskussion der in der Vorlesung dargelegten Theorien und Modelle zur vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen 2. Ableitung von Handlungsimplicationen zu ausgewählten Themen 3. Erarbeitung von „Denkwegen in die Praxis“: Analyse der systemischen und biographischen Bedingungen für die Umsetzung der Handlungsimplicationen 4. Kasuistisches Arbeiten an Dokumenten schulischer Praxis
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Russisch (1 SWS) Seminar I: Lernen und Lehren im Fach Russisch (2 SWS)  Sommersemester: Seminar II: Ausgewählte Problemfelder des Russischunterrichts (2 SWS)
<b>Kooperation</b>	Allgemeine Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Russisch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Russisch.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder Projektabschluss im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Russisch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

Modulkürzel Modultyp Titel	EW0FDs2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sozialwissenschaften Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorien, Modelle und fachdidaktische Prinzipien der Didaktik der Sozialwissenschaften mit Bezug auf Bildungs- und Gesellschaftstheorien darstellen.</li> <li>2. die Interdependenz von Zielen, Inhalten, Methoden, Medien sowie Lernbedingungen an vorliegenden Unterrichtsmodellen exemplarisch aufzeigen.</li> <li>3. demokratiebezogene Bildungsziele auf unterschiedlichen normativen Begründungsebenen beschreiben und analysieren.</li> <li>4. inhaltliche Eigenlogiken der sozialen Systeme Gesellschaft, Wirtschaft, Recht und Politik und ihrer jeweiligen Bezugswissenschaften curricular ordnen und interdisziplinär verknüpfen.</li> <li>5. lern- und entwicklungspsychologische Bedingungen und Potenziale sozio-moralischer, ökonomischer, rechtlicher sowie politischer Sozialisationsprozesse wahrnehmen und diagnostizieren.</li> <li>6. politische Bildung als Unterrichtsprinzip und Demokratie-Lernen als Aufgabengebiet im Kontext von Schulkultur/Schulverfassung erläutern.</li> <li>7. die eigene Rolle als Lehrkraft im Spannungsfeld von Politik und Pädagogik bildungs- und gesellschaftstheoretisch reflektieren.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<p>Vorlesung: Einführung in fachdidaktisches Denken</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geschichte der politischen Bildung in Deutschland</li> <li>2. Theorien sozialwissenschaftlicher Didaktik</li> <li>3. Global Citizenship Education im internationalen Vergleich</li> </ol> <p>Seminar I: Analyse von sozialwissenschaftlichem Unterricht (Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Politik) Anhand unterschiedlicher Fälle aus der empirischen Fachunterrichtsforschung wird die Analyse, Kritik und Variation von unterschiedlichen Lehr-Lernsituationen geübt (Kasuistik). Als Analyse Kriterien werden dabei fachdidaktische Modelle und Prinzipien aus den Teilbereichen Gesellschaft (Demokratiedidaktik), Wirtschaft, Recht und Politik gleichrangig berücksichtigt.</p> <p>Seminar II: Aktuelle Herausforderungen der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer (Projektseminar) An einer aktuellen Fragestellung werden innovative fachdidaktische Konzepte erarbeitet, erprobt und analysiert/reflektiert. Die Lernform ist vorwiegend projektartig und gestaltungsorientiert. Die Kooperation mit außerschulischen Bildungsträgern oder zivilgesellschaftlichen Akteuren wird gesucht.</p>
<b>Lehrform</b>	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in fachdidaktisches Denken (1 SWS) Seminar I: Analyse von sozialwissenschaftlichem Unterricht (Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Politik) (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Aktuelle Herausforderungen der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer (Projektseminar) (2 SWS)</p>
<b>Kooperation</b>	Transferkooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-ek) und</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB)</li> </ol> <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sozialwissenschaften.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder Projektabschluss im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDt2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Spanisch Einführung in die Fachdidaktik Spanisch</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können 1. Theorien des Fremdspracherwerbs, Sprach(en)politik, Sprachcurriculum, Lehrer:innenhandeln und analoge und digitale Lehrmaterialien kritisch analysieren und reflektieren. 2. eine kritische Reflexion über berufsbezogene Überzeugungen, Natur, Ursprung und Einfluss auf das Lehrer:innenhandeln anbahnen. 3. Synergien zwischen Sprachpraxis, Literatur-, Sprach-, Kultur- und Medienwissenschaft und Fachdidaktik verstehen. 4. Lehrmaterialien analysieren, entwickeln und/oder didaktisieren.
<b>Inhalte</b>	Vorlesung: 1. Theorien zur historischen Entwicklung der Fachdidaktik und der Methoden für die Vermittlung von Fremdsprachen 2. Theorien zu aktuellen Tendenzen der europäischen und deutschen (Schul)sprachenpolitik (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, Kompetenzorientierung) und ihren Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung sowie das Lehrer:innenhandeln 3. Zentrale Forschungen zu fremdsprachlichen Erwerbs-, Lehr- und Lernprozessen  Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Spanischunterrichts Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich: 1. Theorien des Fremdspracherwerbs 2. Historische Entwicklung von Lehrwerken, analogen und digitalen Medien 3. Mehrsprachigkeit und Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (interkulturelles Lernen, Interkomprehension und integrierte Sprachdidaktik) 4. Berufsbezogene Überzeugungen  Seminar II: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich: 1. Kompetenzorientierung: Bedeutung, Potenziale und Grenzen 2. Kommunikative Fertigkeiten, sprachliche Mittel und ihre Entwicklung 3. Berufsbezogene Überzeugungen
<b>Lehrform</b>	Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Spanisch (1 SWS) Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Spanischunterrichts (2 SWS)  Sommersemester: Seminar II: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (2 SWS)
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und/oder Spanisch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und</li> <li>2. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und</li> </ol> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Spanisch.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch und Spanisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW0FDu2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sport Einführung in die Fachdidaktik Sport</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Studierende können eigene sportpraktische Erfahrungen und subjektive Theorien im Hinblick auf das eigene Vorverständnis von Bewegung, Spiel und Sport sowie Sportunterricht reflektieren.</li> <li>2. Studierende verfügen über grundlegende fachdidaktische Kenntnisse zu Bewegung, Spiel und Sport und können diese auf Schulsport der Sekundarstufe beziehen.</li> <li>3. Studierende verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Verständnis sekundarstufenspezifischer Vermittlungspraxis aus fachdidaktischer Perspektive.</li> <li>4. Studierende verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten im Kompetenzbereich Unterrichten im Fach Sport in der Sekundarstufe.</li> <li>5. Studierende können unterrichtspraktische Probleme erkennen und können diese als sportdidaktische Problemfelder formulieren.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<p>Vorlesung und Selbststudium: Erarbeiten fachdidaktischer Theorie (grundlegende Themen, Begriffe, Argumentationsmuster und Zusammenhänge der Phänomene und Handlungsfelder von Bewegung, Spiel und Sport, insbesondere im Kontext von Schulsport; Basiswissen zur Gestaltung von Sportunterricht und außerunterrichtlicher Bewegungsförderung an Schulen der Sekundarstufe).</p> <p>Seminar I und Exkursion: Auseinandersetzung mit und erfahrungsbasierte Reflexion von Vermittlungspraxis am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder aus fachdidaktischer Perspektive, dabei Bearbeitung von Querschnittsthemen, insbesondere Umgang mit Leistungsheterogenität, Umgang mit Beeinträchtigung, geschlechtersensibles Unterrichten und nachhaltige Entwicklung.</p> <p>Seminar II: Verzahnung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten mit Unterrichtspraxis an Schulen der Sekundarstufe (Unterricht in ausgewählten Bewegungsfeldern planen und durchführen, Schüler:innen zu selbstbestimmtem Handeln motivieren); Begleitete Reflexion dieser Unterrichtspraxis (Schwierigkeiten erkennen, Beruf als Lernaufgabe verstehen, sich selbst und die Rahmenbedingungen reflektieren).</p> <p>Durchgängig in den Seminaren: Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Perspektiven und Argumente.</p>
<b>Lehrform</b>	<p>Wintersemester: Vorlesung: Didaktik von Bewegung, Spiel und Sport (1 SWS) Seminar I: Sportunterricht in der Sekundarstufe gestalten (Theorie-Praxis-Seminar I, inkl. Exkursion) (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Reflektierte Unterrichtspraxis Sekundarstufe (Theorie-Praxis-Seminar II) (2 SWS)</p>
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB)</li> </ol> <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sport.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Projektabschluss oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	<p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	8 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlene Semester</b>	1. und 2. Semester

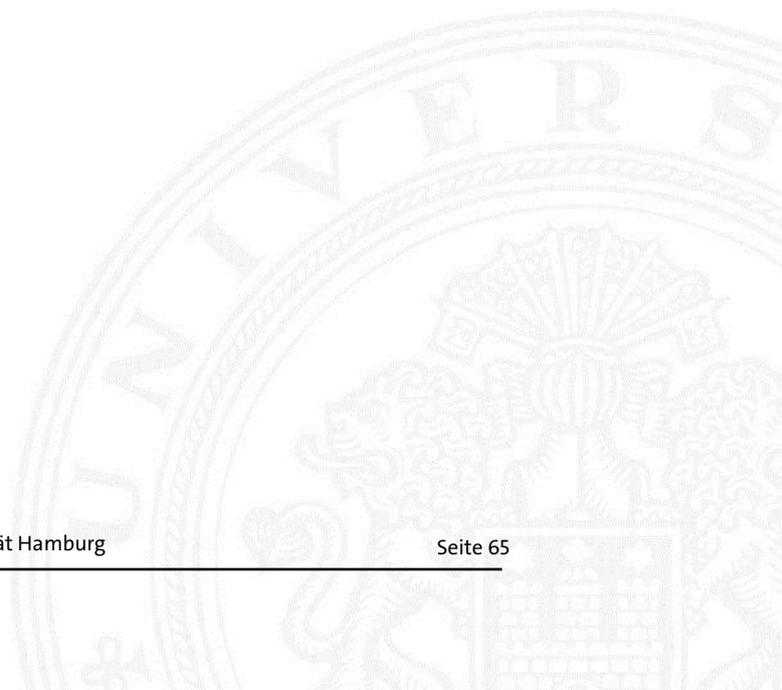
<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDb2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Bildende Kunst Weiterführung der Fachdidaktik Bildende Kunst</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"> <li>haben vertiefte Kenntnisse über Geschichte, Theorien, Inhalte und Methoden der deutschsprachigen wie internationalen Kunstpädagogik sowie über die Relevanz ästhetischer und künstlerischer Bildung im gesellschaftlichen Kontext erworben.</li> <li>verfügen über weiterführende Fähigkeiten zur selbstständigen Reflexion adressaten- und institutionsbezogener, forschungsbasierter Vermittlung von historischer und zeitgenössischer Bildender Kunst.</li> <li>können den eigenen kunstpädagogischen Werdegang reflektieren und die eigene künstlerische Praxis zum Selbstverständnis der eigenen Lehre in der Sekundarstufe in Bezug setzen.</li> <li>können Konzeptionen, Praktiken, Methoden und Methodologien kunstpädagogischer Lehre und deren Wissenstransfer wie Ethik kritisch reflektieren, begründen und präsentieren.</li> <li>können am Beispiel der Werkstattarbeit Lernumgebungen (Maker Spaces, Projekträume, Stationen etc.) wie angemessene Kommunikationssituationen (Studiogespräche, Präsentationen, Freiarbeit) entwerfen und reflektieren.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung einer eigenen Fragestellung zur autobiografischen Reflexion des eigenen kunstpädagogischen Dispositivs</li> <li>Konzeption, Profilierung und Diskussion des eigenen forschenden wie lehrenden kunstpädagogischen Selbstverständnisses in Bezug auf die Sekundarstufe</li> <li>Anbindung an den zeitgenössischen kunstpädagogischen Diskurs zur ästhetischen Bildung von Jugendlichen</li> <li>Selbstständige material-, lektüre- und medienbasierte Werkstattarbeit sowie deren konzeptionelle Mitgestaltung, Entwicklung wissenschaftlicher wie künstlerischer Darstellungs- und Visualisierungsmethoden, Kuratieren der Werkstattergebnisse und Präsentationen</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	Seminar: Kunstdidaktische Werkstattarbeit (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> <li>Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek),</li> <li>Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profildisziplin Sekundarstufe (LAS-ek) und</li> <li>Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek)</li> </ol> für Studierende mit dem Unterrichtsfach Bildende Kunst.

<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Portfolio oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDc2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Biologie Weiterführung der Fachdidaktik Biologie</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden 1. haben vertiefte Kenntnisse über weiterführende/aktuelle Fragestellungen der Biologiedidaktik z. B. zu gesellschaftsbezogenen, sozialisatorischen oder psychologischen Aspekten. 2. können Fachunterricht selbstkritisch sowie theorie- und kriteriengeleitet planen, analysieren, evaluieren und reflektieren. 3. verfügen über vertiefte Planungs-, Handlungs- und Reflexionskompetenz in Bezug auf fachbezogene schulische und außerschulische Vermittlungsprozesse in heterogenen Lerngruppen. 4. sind befähigt, das Unterrichtsfach Biologie in fachlicher, didaktischer und methodischer Hinsicht weiterzuentwickeln.
<b>Inhalte</b>	1. Individuelle, soziale und ethische Dimension der Biologie und des Biologieunterrichts 2. Wissenschaftstheoretische, philosophische und ethische Aspekte der Biologie und des Biologieunterrichts 3. Lerntheoretische/psychologische Aspekte des Lehrens und Lernens von Biologie 4. Biologiedidaktisches Urteilen und Forschen sowie Weiterentwicklung von Praxis inkl. ausgewählter Methoden fachdidaktischer Forschung sowie unterrichtsbezogener Evaluation 5. Umgang mit Heterogenität im Biologieunterricht 6. Unterrichtsmethodische Aspekte inkl. des Einsatzes digitaler Lehr- und Lernressourcen
<b>Lehrform</b>	Seminar: Ausgewählte Themen der Biologiedidaktik und des Biologieunterrichts (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Biologie.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch

veröffentlicht am 16. September 2024

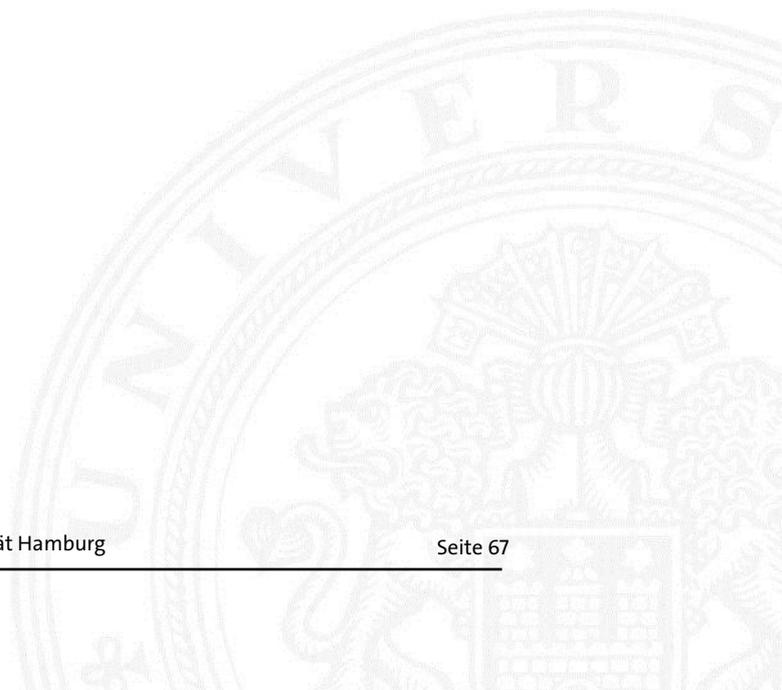
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester



<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDd2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Chemie Weiterführung der Fachdidaktik Chemie</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können 1. zentrale Merkmale von fachbezogener Unterrichtsqualität erörtern und exemplarisch, z. B. bei der Analyse oder Planung von Unterrichtsausschnitten, anwenden. 2. den Einsatz von instruktionalen Elementen des Chemieunterrichts (wie Modelle, Repräsentationen, Aufgaben, Experimente und (digitale) Medien) unter der Berücksichtigung der Voraussetzungen von Schüler:innen erörtern und exemplarisch, z. B. bei der Analyse oder Planung von Unterrichtsausschnitten, anwenden. 3. zentrale Konzeptionen des Chemieunterrichts und deren (multikriteriale) Ziele erläutern und diese unter Rückbezug auf fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Theorien, sowie empirische Erkenntnisse zur Wirksamkeit bewerten.
<b>Inhalte</b>	1. Erarbeitung von Literatur und ggf. Studien zu zentralen Konzeptionen des Chemieunterrichts 2. Erarbeitung von Literatur und ggf. Studien zu instruktionalen Elementen des Chemieunterrichts 3. Planung und Analyse von Unterrichtsausschnitten hinsichtlich der oben genannten Aspekte
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Chemie (3 SWS)
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Chemie.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP

veröffentlicht am 16. September 2024

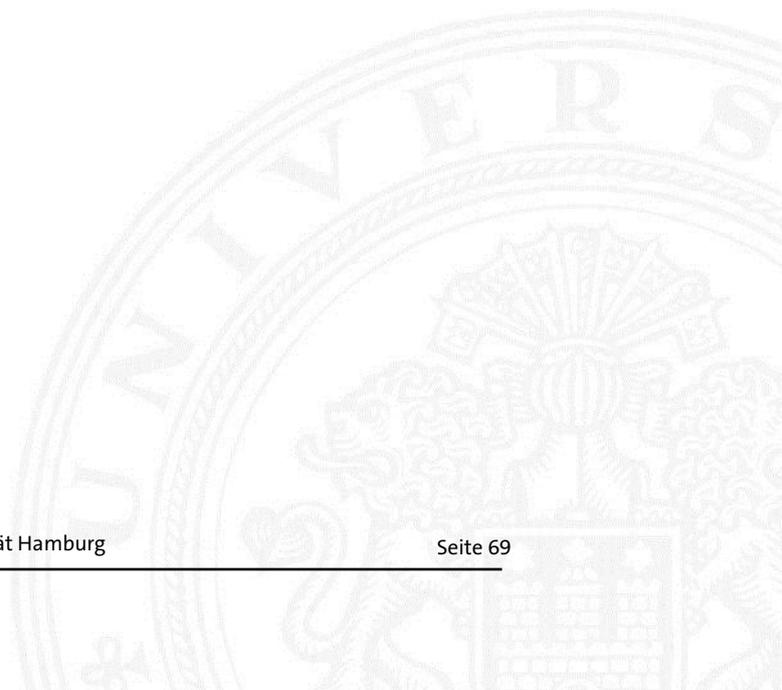
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester



<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDe2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Deutsch Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über 1. vertieftes Wissen über die Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts (siehe Inhalte). 2. Kompetenzen, dieses Wissen für die Gestaltung von deutschdidaktisch relevanten Lehr-Lernprozessen zu nutzen und zu reflektieren. 3. umfangreiche Fähigkeiten, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Perspektiven zu verbinden. 4. vertiefte Fähigkeiten zur Analyse von Lernentwicklungsständen. 5. Kompetenzen zum selbstständigen und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur.
<b>Inhalte</b>	1. Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Lernbereiche 2. Umgang mit Diversität und Mehrsprachigkeit, insbesondere im Hinblick auf die sprachlichen und kognitiven Lernvoraussetzungen, u. a. bei der Auswahl von Lerngegenständen und der Entwicklung differenzierender Aufgaben 3. Sprachliche und literarische Lernprozesse, Lese- und literarische Sozialisation 4. Umgang mit Texten, Filmen und elektronischen/digitalen Medien 5. Schriftsprachentwicklung (Textschreiben und Rechtschreiben) und Untersuchung von Sprache und Sprachgebrauch 6. Sprechen (monologisch/dialogisch) und Zuhören 7. Curriculare Konzeptionen und bildungspolitische Entwicklungen 8. Konzepte, Ziele und Aufgaben des Deutschunterrichts im Wandel
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (3 SWS)
<b>Kooperation</b>	Allgemeine Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

veröffentlicht am 16. September 2024

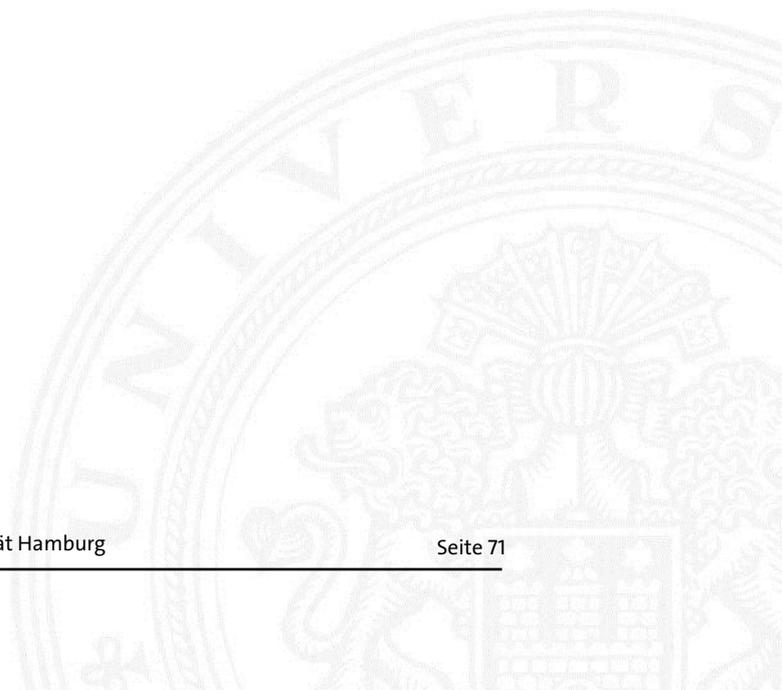
	<b>Prüfungssprache:</b> Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester



<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDf2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Englisch Weiterführung der Fachdidaktik Englisch</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden 1. verfügen über vertiefte Kenntnisse relevanter Theorien der Fachdidaktik Englisch. 2. haben in einem umgrenzten Bereich der Englischdidaktik vertiefte Kompetenzen der Analyse und Reflexion von Englischunterricht sowie der darin angezielten Lern- und Bildungsprozesse erworben.
<b>Inhalte</b>	Exemplarische Behandlung und Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenbereichen der Fachdidaktik Englisch. Diese beinhaltet einschlägige Theorien, empirische Befunde und unterrichtspraktische Perspektiven: 1. Erwerb des Englischen als Zweit-, Fremd- oder Tertiärsprache und daraus folgende Gestaltungsprinzipien für einen kommunikativen Fremdsprachenunterricht 2. Prozesse ästhetischer und kultureller Bildung im Englischunterricht 3. Perspektive der Lernenden auf Englischunterricht, auf ihren Lernprozess und auf die Fremdsprache Englisch 4. Professionalität und Professionalisierung von Englischlehrpersonen (z. B. bzgl. heterogener Lerngruppen und Inklusion oder Digitalisierung oder kommunikationsorientierter Leistungsmessung und -bewertung) 5. Spezifische Inszenierungsformen des Englischunterrichts (z. B. kooperatives Lernen)
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (3 SWS)
<b>Kooperation</b>	Allgemeine Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-ek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Englisch.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch

veröffentlicht am 16. September 2024

<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester



<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDg2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Französisch Weiterführung der Fachdidaktik Französisch</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über 1. fachdidaktisches Vertiefungswissen: Theorien des Fremdspracherwerbs, Sprach(en)politik, Sprachcurriculum, Kritische Reflexion und Analyse des Lehrkräftehandelns und analoger sowie digitaler Lehrmaterialien. 2. Wissen über berufsbezogene Überzeugungen sowie deren Natur, Ursprung und Einfluss auf das Lehrkräftehandeln. 3. im Rahmen eines forschenden Lehr- und Lernansatzes, eine auf reflektierter Fachlichkeit basierende Lehrer:innen-Identität. 4. fachdidaktische Handlungskompetenzen: a) Lehrmaterialien analysieren, entwickeln und/oder didaktisieren; b) Prinzipien der Unterrichtsplanung, -durchführung und -bewertung kennen, umsetzen und kritisch reflektieren.
<b>Inhalte</b>	1. Auseinandersetzung mit Theorien zu aktuellen Tendenzen der europäischen und deutschen (Schul)sprachenpolitik (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, Kompetenzorientierung) und ihren Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung sowie das Lehrkräftehandeln 2. Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich: a) Mehrsprachigkeit und Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen im Französischunterricht (interkulturelles Lernen, Intercompréhension, éveil aux langues und integrierte Sprachdidaktik); b) Kompetenzorientierung (Bedeutung, Potenziale und Grenzen); c) berufsbezogene Überzeugungen 3. Prinzipien der Unterrichtsplanung, -durchführung und -bewertung
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Französisch (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Französisch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek), 2. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 3. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Französisch.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

	<p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Französisch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDh2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Geographie Weiterführung der Fachdidaktik Geographie</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kenntnisse über die Bedeutung und den (Stellen-)Wert geographischer Bildung aus aktueller und fachhistorischer Perspektive.</li> <li>2. Fähigkeiten zur Analyse geographischer Kompetenzbereiche sowie ihrer Konkretisierung in Standards.</li> <li>3. Fähigkeiten zur Reflexion von Zielen, Inhalten und Methoden im Geographieunterricht.</li> <li>4. Fähigkeiten zur Diagnose der lern- und entwicklungspsychologischen Bedingungen und Potenziale der Lernenden.</li> <li>5. Kenntnisse zu geographiedidaktischen Maßnahmen im Umgang mit heterogenen Lerngruppen (sprachsensibler Fachunterricht, didaktische Reduktion).</li> <li>6. Kenntnisse zu geographiedidaktischen Maßnahmen im Umgang mit geographiespezifischen Herausforderungen im Unterricht, wie bzw. mit Komplexität.</li> <li>7. Fähigkeiten zur Einarbeitung in bestehende und neue Arbeits- und Problemfelder der Geographiedidaktik.</li> <li>8. Fähigkeiten zur Begründung der Umsetzung von Unterrichtsprinzipien bei der Planung von Geographieunterricht.</li> <li>9. Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit geographiedidaktischer (Grundlagen-)Forschung und geographisch relevanten Erkenntnistheorien.</li> <li>10. Fähigkeiten zur Reflexion des Spannungsfeldes zwischen der Geographiedidaktik, der Fachwissenschaft Geographie sowie den Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaften und dem Geographieunterricht in der Schule.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorien und Konzepte der Geographiedidaktik</li> <li>2. Empirische Studien in der Geographiedidaktik</li> <li>3. Aktuelle Fragestellungen der Geographiedidaktik und des Geographieunterrichts (z. B. im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung, Digitalisierung, Exkursionsdidaktik, Sprache im Fach)</li> <li>4. Curriculare Vorgaben für geographisches Lernen</li> <li>5. Prinzipien und Methoden geographischen Lehrens unter besonderer Berücksichtigung fachrelevanter Arbeitsweisen</li> <li>6. Ansätze zum Umgang mit geographiedidaktischen Herausforderungen (z. B. Komplexität)</li> <li>7. Interdisziplinäre Fragestellungen des Geographieunterrichts, Möglichkeiten der Kooperation</li> <li>8. Internationale Ansätze in der Geographiedidaktik</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	Seminar: Vertiefungsseminar Geographiedidaktik (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek),</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und</li> <li>4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk)</li> </ol> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geographie.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDi2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Geschichte Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>aus fachlich relevanten Erfahrungen und Beobachtungen fachdidaktische Fragestellungen zu formulieren (geschichts-didaktische Fragekompetenz).</li> <li>zielgerichtet und begründet fachdidaktische Handlungen zu planen und zu analysieren (geschichts-didaktische Methodenkompetenz).</li> <li>Erfahrungen aus eigenen sowie beobachteten/erfahrenen geschichts-didaktischen Handlungen auf Konsequenzen für eigene geschichts-didaktische Positionen, Konzepte und Dispositionen hin auszuwerten (geschichts-didaktische Orientierungskompetenz).</li> <li>über geschichtstheoretische und geschichts-didaktische Konzepte zu verfügen (geschichts-didaktische Kategorisierungs- und Strukturierungskompetenz).</li> </ol> <p>Dies umfasst die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>zur Reflexion über die „Natur“ des Gegenstandes Geschichte, die Bedeutung und den Gebrauch von Geschichte und historischem Denken für Individuen und Gesellschaft, Formen, Methoden und Gütekriterien historischen Denkens und historischer Aussagen, die Bedeutung historischer Lernprozesse.</li> <li>zur Analyse, Reflexion und Beurteilung individueller und kollektiver Formen und Prozessen des Umgangs mit Vergangenheit und Geschichte – in der Geschichtskultur, von Bedingungen und Prozessen des Erwerbs und der Veränderung historischen Wissens und von Kompetenzen historischen Denkens sowie von Prinzipien und Methoden planmäßigen historischen Lernens.</li> <li>zur Diagnose von Lernbedingungen, insbesondere Ausprägungen des Geschichtsbewusstseins, sowie Kompetenz-Entwicklungen bei Lernenden.</li> <li>zur Analyse und Reflexion sowie Planung von Prozessen historischen Lernens.</li> </ol> <p>Das Masterstudium zielt auf diese Kompetenzen auf elaboriertem Niveau, d. h. über die Verfügung über eingeführte Konzepte, Begriffe und Methoden und ihre sachgerechte Anwendung hinaus geht es um deren eigenständige kritische Reflexion und ggf. Modifikation.</p>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Themenspezifisch wechselnde geschichtstheoretische und vor allem geschichts-didaktische Konzepte, Prinzipien, Methoden usw.</li> <li>Verfahren und Kriterien der Analyse und Planung von Unterrichtseinheiten und Formen historischen Lehrens und Lernens</li> <li>ggf. Dokumentations- und Forschungsmethoden der Geschichts-didaktik</li> <li>Prinzipien und Methoden historischen Lehrens und Lernens</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte (3 SWS)
<b>Kooperation</b>	Inhaltliche Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-ek),</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und</li> <li>4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek)</li> </ol> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geschichte.</p>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

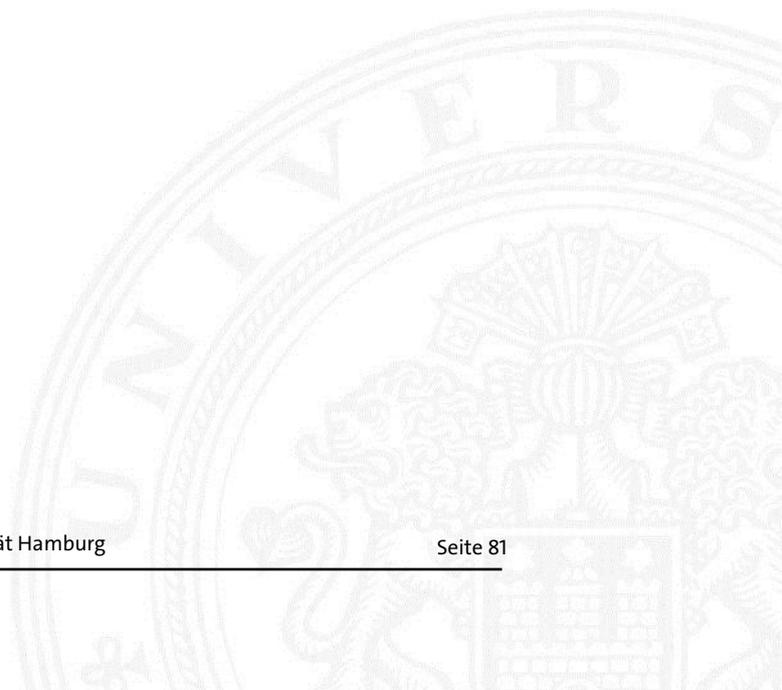
<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDj2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Griechisch bzw. Latein Weiterführung der Fachdidaktik Griechisch/Latein</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden 1. verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Inhalts- und Problemfelder der Altsprachendidaktik. 2. haben eine umfangreiche Analysekompetenz fachdidaktischer Fragestellungen erworben. 3. verfügen über eine ausgeprägte Planungs- und Reflexionskompetenz von altsprachlichem Unterricht.
<b>Inhalte</b>	1. Vertiefte Auseinandersetzung mit den zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebieten und Entwicklungen der Didaktik des Griechischen und Lateinischen 2. Vertiefte Betrachtung von schulischem Altsprachenunterricht in heterogenen Klassen sowie im Kontext der Digitalisierung 3. Planung von Unterricht
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Griechisch/Latein (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek) und 2. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Griechisch bzw. Latein.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDk2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Informatik bzw. Berufliche Informatik Weiterführung der Fachdidaktik Informatik</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden 1. kennen fachdidaktische Theorien und Unterrichtsansätze. 2. kennen Besonderheiten des Informatikunterrichts und können Informatikunterricht planen, gestalten und analysieren. 3. kennen geeignete Medien und Tools für den Informatikunterricht und setzen sie zielführend ein. 4. können am aktuellen wissenschaftlichen Diskurs ausgewählter Themen der Informatikdidaktik teilnehmen.
<b>Inhalte</b>	1. Fachdidaktische Theorien und Unterrichtsansätze 2. Planung, Gestaltung und Analyse von Informatikunterricht 3. Einsatz von Medien und Tools im Informatikunterricht 4. Aktuelle Themen der Informatikdidaktik
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Informatik (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Informatik bzw. Berufliche Informatik.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDI2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Mathematik Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über 1. vertiefte Kenntnisse in einem umgrenzten Bereich der Mathematikdidaktik aus der aktuellen mathematikdidaktischen Diskussion. 2. Kompetenzen, sich selbstständig mithilfe wissenschaftlicher Literatur in mathematikdidaktische Themengebiete einzuarbeiten und diese in Forschungs- oder Unterrichtskontexten anzuwenden. 3. vertiefte Analyse-, Reflexions- und Planungskompetenzen für einen fachdidaktisch qualitätshaltigen Mathematikunterricht.
<b>Inhalte</b>	1. Diagnose von mathematischen Lern- und Denkprozessen und Entwicklung angemessener Maßnahmen zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern 2. Nutzung vielfältiger Repräsentationen mathematischer Inhalte und unterschiedlicher (digitaler) Medien zur Unterstützung individueller Lernprozesse 3. Beurteilung und Adaption von Mathematikaufgaben in Hinblick auf zentrale Lernziele eines qualitativvollen Mathematikunterrichts 4. Aktuelle bildungspolitische und gesellschaftliche Herausforderungen des Mathematikunterrichts
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-ek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Mathematik.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP

veröffentlicht am 16. September 2024

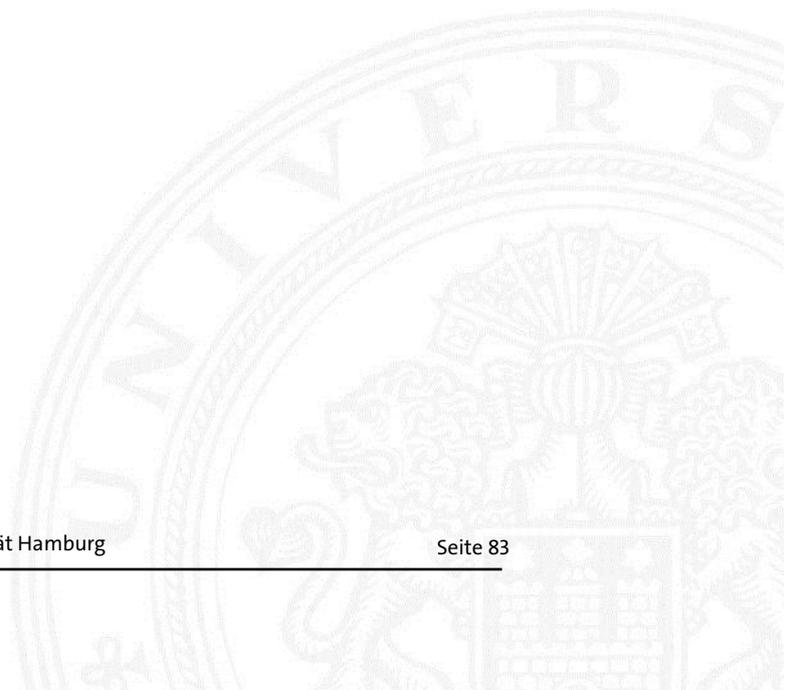
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester



<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDm2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Musik Weiterführung der Fachdidaktik Musik</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über 1. Wissen zum Musikunterricht in der Schule als Profession. 2. Wissen zur Geschichte und Gegenwart der Musiklehrer:innen-Ausbildung. 3. Kenntnisse über das Berufsfeld von Musiklehrer:innen als Lernaufgabe. 4. Fähigkeiten zum Umgang mit berufsbezogenen Konflikten, Problemen und Entscheidungssituationen. 5. Reflexions- und Kritikfähigkeit hinsichtlich der gesellschaftlichen Rolle als Musiklehrer:in.
<b>Inhalte</b>	1. Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse musikpädagogischer Forschung, insbesondere Unterrichtsforschung und musikpädagogische Professionsforschung 2. Musikbezogene Lehr- und Lerntheorien und Diagnoseverfahren 3. Beitrag des Faches Musik zur Schulentwicklung (Schulkultur, Schulklima, Ganztagschule) 4. Bildungsstandards, Kompetenzmodelle und Leistungsmessung im Fach Musik – Möglichkeiten und Grenzen 5. Kooperation mit außerschulischen musikbezogenen Bildungsträgern 6. Außerschulische musikbezogene Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen
<b>Lehrform</b>	Seminar: Musik unterrichten als Beruf (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profildiplom Sekundarstufe (LAS-ek) und 3. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Musik.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP

veröffentlicht am 16. September 2024

<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester



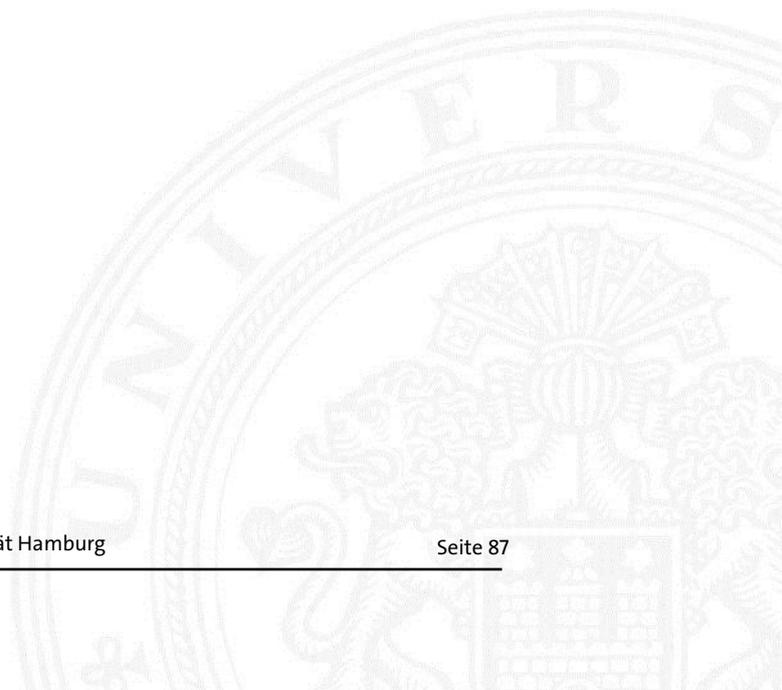
<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDn2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Philosophie Weiterführung der Fachdidaktik Philosophie</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Studierende können <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Inhalts- und Problemfelder, Theorieaspekte, Unterrichtsmodelle, Begriffe und Aspekte des Diskussionsstandes der Philosophie-didaktik fachsprachlich präzise benennen und kritisch erörtern.</li> <li>2. Lehr-Lernprozesse im Philosophieunterricht unter Berücksichtigung fachlicher, fachdidaktischer und lerntheoretischer Aspekte analysieren, Gestaltungsalternativen abwägen und Unterricht eigenständig planen.</li> <li>3. Modelle und Konzepte zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Philosophieunterricht fachsprachlich präzise darstellen und differenziert anwenden.</li> <li>4. in Teams konstruktiv zusammenarbeiten, Arbeitsergebnisse adäquat präsentieren und eigene Erfahrungen mit Lehr-Lernprozessen kritisch reflektieren.</li> <li>5. Planung von Philosophieunterricht anhand passender Modelle und Konzepte systematisch beurteilen.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Behandlung weiterführender exemplarischer Literatur der Philosophiedidaktik</li> <li>2. Vertiefende Diskussion eines unterrichtsrelevanten Philosophiebegriffs im Kontext des zeitgenössischen fachdidaktischen Diskurses</li> <li>3. Methodenvielfalt und Differenzierung im Philosophieunterricht</li> <li>4. Vertiefende Auseinandersetzung mit Bildungsstandards, Problemorientierung und Kompetenzorientierung im Philosophieunterricht</li> <li>5. Fachspezifische Methoden des Philosophierens und ihre methodische Umsetzung</li> <li>6. Vertiefende Auseinandersetzung mit Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen im Philosophieunterricht</li> <li>7. Eigenständige Planung von Lehr-Lernprozessen im Philosophieunterricht anhand exemplarischer Unterrichtsplanung</li> <li>8. Vertiefende Beschäftigung mit digitalen Medien im Speziellen und Medienevielfalt im Allgemeinen im Philosophieunterricht</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Philosophie (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und</li> <li>2. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk)</li> </ol> für Studierende mit dem Unterrichtsfach Philosophie.

<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDo2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Physik Weiterführung der Fachdidaktik Physik</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über 1. erweiterte Kenntnisse über zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorie, Konzepte und Begriffe der Didaktik der Naturwissenschaften im Allgemeinen und der Physikdidaktik im Besonderen. 2. die erweiterte Fähigkeit, Lehr-Lernprozesse einschließlich förderlicher und hinderlicher Bedingungen in Physik unter fachlicher, fachdidaktischer einschließlich lerntheoretischer Perspektiven analysieren und planen zu können. 3. die erweiterte Fähigkeit, eigene Forschungsfragen an und um Physikunterricht theoriegeleitet entwickeln und bearbeiten zu können. 4. Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz.
<b>Inhalte</b>	1. Die Rolle von Sprache und unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen für Lernen von Physik 2. Lern- und Leistungsaufgaben im Physikunterricht 3. Methoden, Medien und Konzeptionen für Physikunterricht 4. Lernprozess- und Schüler:innenorientierung im Physikunterricht 5. Wissenschaftsverständnis, Geschichte, Philosophie und Nature of Science 6. Bewertungen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung 7. Interessenförderung und Genderfragen mit Bezug zum Physikunterricht 8. Die Rolle von Kontexten für Physiklernen 9. Die Rolle der Mathematik für Physiklernen 10. Außerschulische Lernorte
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Physik (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Physik.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

veröffentlicht am 16. September 2024

	<b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester



<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDp2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion Weiterführung der Fachdidaktik Religion</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ol style="list-style-type: none"> <li>1. wissenschaftliche Konzepte, Themen und Diskussionen der Fachdidaktik für den Religionsunterricht (insbesondere in religiös und weltanschaulich heterogenen Lerngruppen) reflektieren und exemplarisch anwenden.</li> <li>2. exemplarisch Themen, Inhalte und Texte religiöser und säkularer Traditionen für den Religionsunterricht (mit besonderem Fokus auf religiös und weltanschaulich heterogene Lerngruppen) religionsdidaktisch analysieren und erschließen.</li> <li>3. alters- und entwicklungsbezogenen Fragen von Schüler:innen benennen und bei der Planung von Religionsunterricht reflektieren.</li> <li>4. exemplarisch Inhalte und Themen dialogisch und interreligiös kompetent aus verschiedenen Perspektiven für religiös- und weltanschaulich heterogene Lerngruppen aufbereiten.</li> <li>5. unterrichtliche Praxis und das eigene Lehrer:innenhandeln im Kontext fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Perspektiven reflektieren (insbesondere in einem dialogischen und mehrperspektivisch angelegten Religionsunterricht).</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konzepte, Themen und Diskussionsfelder von vielfaltsbewusster und heterogenitätsfähiger Religionspädagogik, insbesondere Ansätze und Methoden des dialogischen Lernens</li> <li>2. Schüler:innen- und problemorientierte, texthermeneutische, performative, ästhetische und weitere Ansätze</li> <li>3. Ansätze und Methoden der religionsdidaktischen Analyse und Planung von Religionsunterricht, insbesondere in religiös und weltanschaulich heterogenen Lerngruppen</li> <li>4. Ansätze der hermeneutischen Erschließung von religiöser und weltanschaulicher Pluralität in der Lebenswelt von Lernenden</li> <li>5. Rolle der Lehrkraft im Religionsunterricht</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Religion (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-ek),</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und</li> <li>4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek)</li> </ol> für Studierende mit dem Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion.

<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

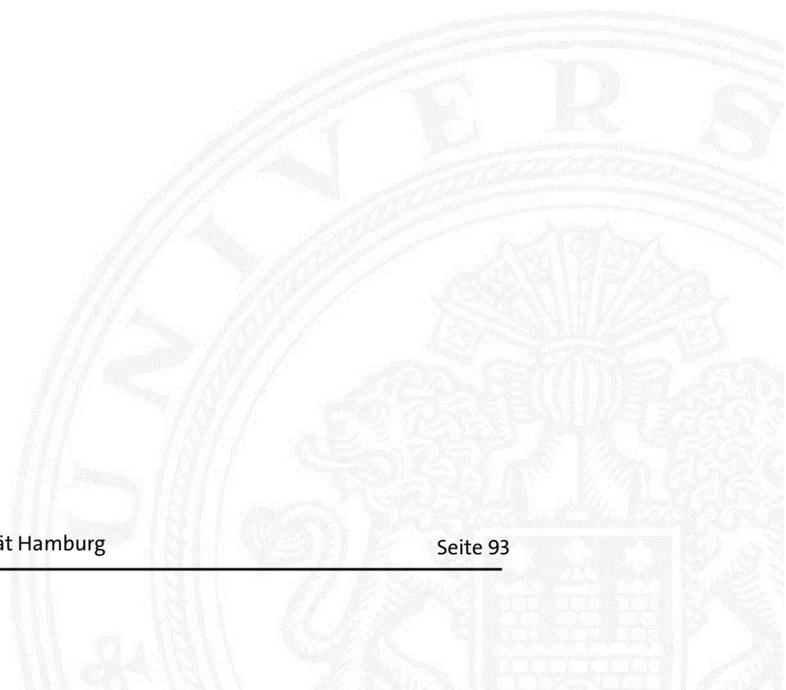
<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDq2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Russisch Weiterführung der Fachdidaktik Russisch</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden 1. verfügen über vertiefte Kenntnisse der Fachdidaktik Russisch. 2. haben eine umfangreiche Analysekompetenz fachdidaktischer Fragestellungen erworben. 3. verfügen über eine ausgeprägte Planungs- und Reflexionskompetenz von Russischunterricht.
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden setzen sich vertieft mit folgenden Bereichen der Russischfachdidaktik auseinander: 1. Förderung funktionaler kommunikativer Kompetenzen im kompetenzorientierten, zeitgemäßen Russischunterricht 2. Lerner-, Subjekt- und Prozessorientierung 3. Binnendifferenzierung und Individualisierung (v. a. in Hinblick auf herkunftssprachliche Lerner:innen)
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Russisch (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Russisch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek) und 2. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Russisch.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Russisch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDs2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sozialwissenschaften Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können 1. sich in exemplarischen Diskussionen und Problemfeldern sozialwissenschaftlicher Fachdidaktiken orientieren. 2. sozialwissenschaftliche Lehr-Lernprozesse in schulischen und außerschulischen Kontexten kriterienbezogen analysieren. 3. innovative demokratiepädagogische Lernumgebungen erproben und reflektieren.
<b>Inhalte</b>	1. Theorien und aktuelle Probleme sozialwissenschaftlicher Fachdidaktiken (Politikdidaktik, Wirtschaftsdidaktik, Rechtsdidaktik) 2. Fachdidaktische Sozialisations- und Unterrichtsforschung, Empirie von Lehr-Lernprozessen 3. Innovative schulische oder außerschulische Lehr-Lernformate, z. B. Planspiel, Projekt, Zukunftswerkstatt
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (3 SWS)
<b>Kooperation</b>	Transferkooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sozialwissenschaften.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<b>Art der Prüfung:</b> Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Portfolio oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  <b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDt2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Spanisch Weiterführung der Fachdidaktik Spanisch</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über <ol style="list-style-type: none"> <li>1. fachdidaktisches Vertiefungswissen: Theorien des Fremdspracherwerbs, Sprach(en)politik, Sprachcurriculum, Kritische Reflexion und Analyse des Lehrkräftehandelns und analoger sowie digitaler Lehrmaterialien.</li> <li>2. Wissen über berufsbezogene Überzeugungen sowie deren Natur, Ursprung und Einfluss auf das Lehrkräftehandelns.</li> <li>3. im Rahmen eines forschenden Lehr- und Lernansatzes, eine auf reflektierter Fachlichkeit basierende Lehrer:innen-Identität.</li> <li>4. fachdidaktische Handlungskompetenzen.</li> <li>5. Lehrmaterialien analysieren, entwickeln und/oder didaktisieren.</li> <li>6. Prinzipien der Unterrichtsplanung, -durchführung und -bewertung kennen, umsetzen und kritisch reflektieren.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auseinandersetzung mit Theorien zu aktuellen Tendenzen der europäischen und deutschen (Schul)sprachenpolitik (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, Kompetenzorientierung) und ihren Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung sowie das Lehrkräftehandelns;</li> <li>2. Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Mehrsprachigkeit und Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen im Spanischunterricht (interkulturelles Lernen, Interkomprehension, despertar a las lenguas und integrierte Sprachdidaktik);</li> <li>b) Kompetenzorientierung (Bedeutung, Potenziale und Grenzen);</li> <li>c) Berufsbezogene Überzeugungen.</li> </ol> </li> <li>3. Prinzipien der Unterrichtsplanung, -durchführung und -bewertung.</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Spanisch (3 SWS)
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Spanisch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK),</li> <li>2. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und</li> <li>3. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK)</li> </ol> für Studierende mit dem Unterrichtsfach Spanisch.
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b>  Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b>  Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

veröffentlicht am 16. September 2024

	<b>Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Spanisch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester



<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>EW00FDu2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sport Weiterführung der Fachdidaktik Sport</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ol style="list-style-type: none"> <li>1. fachdidaktische Konzepte und Theorien gegeneinander abgrenzen und in ihrer Reichweite für den Sportunterricht in der Sekundarstufe einschätzen.</li> <li>2. sich kritisch-konstruktiv mit der Öffnung von Sportunterricht in der Sekundarstufe auseinandersetzen.</li> <li>3. ausgewählte Aspekte aus den ersten beiden Punkten so aufbereiten, dass sie eigenständig mit den unterrichtspraktischen Erfahrungen in den Kernpraktika in Beziehung gesetzt und reflektiert werden können.</li> <li>4. die im fachwissenschaftlichen Studium erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen über Bildung, Entwicklung, Bewegungstheorie und Gesellschaft in Beziehung zu fachdidaktischen Fragen setzen.</li> <li>5. in Kenntnis der Voraussetzungen und Anforderungen möglicher Themen, Inhalte und Kompetenzbereiche des Sportunterrichts einen Arbeitsschwerpunkt auswählen und strukturiert bearbeiten.</li> <li>6. Ausschnitte empirischer Wirklichkeit im ausgewählten Themengebieten mit wissenschaftlichen Methoden beobachten, darstellen und analysieren.</li> </ol>
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schulstufenbezogene Vertiefung und Reflexion fachdidaktischer Konzepte und Theorien</li> <li>2. Ansätze zur Öffnung von Sportunterricht (bspw. der Problemorientierung, Schüler:innenorientierung, Demokratisierung)</li> <li>3. Organisation und Legitimation des Schulsports</li> <li>4. Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Kompetenzbereichen und Bewegungsfeldern des Sportunterrichts</li> <li>5. Problemfelder wie Leistung, Motivation, Störungen usw.</li> <li>6. Themenfelder wie Heterogenität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit</li> <li>7. Kenntnisse der Bewegungswissenschaft fachdidaktisch angewendet</li> <li>8. Fachdidaktisch spezifische Literaturrecherche und -auswertung</li> <li>9. Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ol>
<b>Lehrform</b>	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Sport (3 SWS)
<b>Kooperation</b>	Allgemeine Kooperation
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek),</li> <li>3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und</li> <li>4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek)</li> </ol> für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sport.

<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Projektabschluss oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester

### II.3 Abschlussmodul

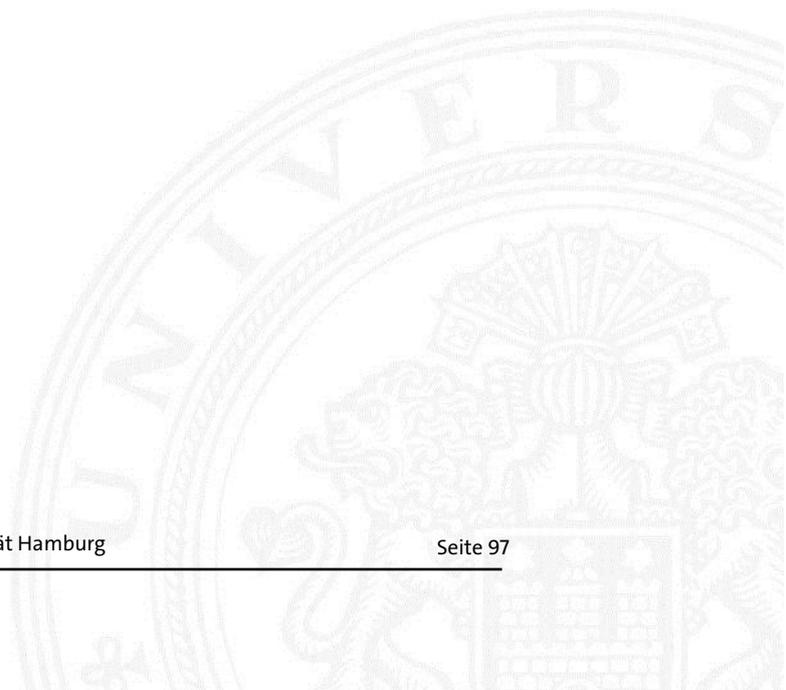
<b>Modulkürzel Modultyp Titel</b>	<b>M.Ed. Erzwiss Wahlpflichtmodul Abschlussmodul M.Ed. Erziehungswissenschaft</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung sowie der systematischen und differenzierten Darlegung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder der Erziehungswissenschaft.
<b>Inhalte</b>	Vorbereiten und Verfassen der Masterarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehramt an Grundschulen (LAGS),</li> <li>2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G),</li> <li>3. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LAsek),</li> <li>4. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek),</li> <li>5. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB),</li> <li>6. Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen (AQ LAB) und</li> <li>7. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LAsek).</li> </ol>
<b>Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung</b>	<p><b>Art der Prüfung:</b> Masterarbeit mit einer Bearbeitungszeit von fünf Monaten (ca. 450 Arbeitsstunden). Der Umfang ist von der Betreuerin bzw. dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Frist der Bearbeitung eingehalten werden kann (in der Regel auf ca. 60 Seiten/150.000 Zeichen).</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b> Nachweis von mindestens 45 Leistungspunkten im Gesamtstudium.</p> <p><b>Prüfungssprache:</b> In der Regel Deutsch</p> <p>Wird die Arbeit nicht auf Deutsch verfasst, ist ein Abstract (ca. 1 Seite) in deutscher Sprache hinzuzufügen.</p>
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Masterarbeit: 15 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	15 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	4. Semester

veröffentlicht am 16. September 2024

**Zu § 22 Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2024/2025 aufnehmen.

Hamburg, 16. September 2024  
**Universität Hamburg**



### Grundlage der Leistungspunkteberechnung

Leistungspunkte Lehrveranstaltung	LP
Teilnahme am gemeinsamen Lernprozess einer 2 SWS Lehrveranstaltung (i. d. R. durch Anwesenheit nach Vorgabe durch die Lehrende/den Lehrenden oder gegenseitige Absprache auch anders zu erbringen).	1 LP
Vor- und Nachbereitung einer Lehrveranstaltung, nebst den üblichen, seminarbegleitenden Studienleistungen	1 LP

Leistungspunkte Studienleistungen, die ein eigenständiger Modulbestandteil sind.	
Inputs (z. B. Präsentationen + Moderation / Sitzungsgestaltung)	Jeweils max. 1 LP
Essays	
Protokolle	
Exzerpte	
Rezensionen	
Portfolios	
Kommentierte Literaturlisten	
Schriftliche Tests	

Leistungspunkte Prüfungsleistung		
Art der Leistung	LP	Erläuterungen
Hausarbeit von 5–7 Seiten	1	
Hausarbeit von 7–12 Seiten	2	
Hausarbeit von 15–20 Seiten	3	
Klausur von 45–90 Minuten	1–2	je nach Anforderungen
Klausur von 120–180 Minuten	3	
mündliche Prüfung von 15–30 Minuten	1–2	je nach Anforderungen
mündliche Prüfung von 30–45 Minuten	2–3	je nach Anforderungen
mündliches Referat und Ausarbeitung von 7–10 Seiten	2	
Praktikumsbericht von 10–15 Seiten	2	
Portfolio / Projektabschluss	1–3	je nach Umfang und Anforderungen